

Der

erfahrene Buchhalter,

oder:

vollständige, theoretische und praktische Anweisung, wie
Handlungsbücher am besten und regelmäÙigsten, nach der
doppelten Art, zu führen und abzuschließen sind.

N e b s t

Anmerkungen über einfache Buchhalterei und andere
Gegenstände, die Buchhalterei betreffend.

Von

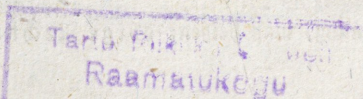
H. F. A. Ziling.

*Verkauft und gegeben
v. J. J. 1827. Casper*

N i g a,

gedruckt in der Müllerschen Buchdruckerei.

1827.

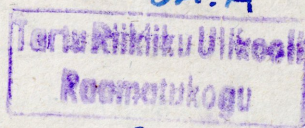


Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung bewilligt, daß gleich nach dem Abdrucke, und vor der Herausgabe derselben, sieben Exemplare an die Censur-Comität der Kaiserlichen Universität Dorpat zur vorschriftmäßigen Vertheilung eingesendet werden.

Dorpat, den 12. April 1827.

Rath Theodor Friedrich Freitag,
Censur.

Est. A



24892

43362618

Ich habe schon seit mehreren Jahren den Gedanken gehabt, eine vollständige Anweisung zur Buchhalterei im Druck herauszugeben (denn die kleine Broschüre, welche ich 1807 über den Abschluß der Handlungs-Bücher herausgab, war dazu bei weitem nicht hinlänglich); aber, nachdem ich mehrere gedruckte Anweisungen darüber gelesen hatte, welche mir sehr unvollkommen und wenig zweckmäßig schienen, und dabei einsah, wie schwer und schwierig eine solche Arbeit sein würde, wenn sie besser und nützlicher sein sollte, so gab ich diese Idee vor der Hand wieder auf, zumal da ich befürchten mußte, bei meinem hohen Alter und zunehmender Körperschwäche einer solchen Arbeit nicht mehr gewachsen zu sein. Doch von mehreren Seiten aufs Neue wieder dazu aufgefordert, entschloß ich mich endlich, es zu versuchen, und überliefere nun hier dem Publika meine Arbeit. Ich mußte in mancher Hinsicht eine neue Bahn darin brechen, und tausend, sich dabei findende, Schwierigkeiten zu überwinden suchen; doch Gott, der Allgütige, stärkte meine schwachen Kräfte, und sie wurden überwunden. In wiefern es mir nun damit gelungen ist, muß ich der Beurtheilung einsichtsvoller und der Sache kundiger Männer überlassen, und wenn diese, wie ich wohl Ursache zu besorgen habe, manches daran zu tadeln finden sollten, so muß der Gedanke mich beruhigen, daß keine menschliche Arbeit, und am wenigsten eine so schwierige und mühevoll, vollkommen sein kann, und daß ich gute Absichten dabei hatte.

Was ich übrigens noch über den Plan und über die befolgte Methode der Buchungen, und Einrichtung der Bücher sagen könnte, ergiebt sich schon aus der ganzen Anweisung. Nur muß ich noch zu bemerken bitten, daß ich nicht bloß für Sachverständige (denn diese bedürfen meiner Anweisung nicht), sondern auch für Unkundige schreiben, und darum oft ins Detail gehen mußte, um ihnen alles begreiflich zu machen; wobei jedoch auch bei diesen schon Vorkenntnisse vom Handel, von Wechselsachen u. vorausgesetzt werden mußten, und so schmeichle ich mir denn, daß man überhaupt mit meiner Arbeit zufrieden sein werde.

R i g a,
den 31^{ten} März 1827.

H. F. A. Tiling.

I n h a l t.

Einleitung.	§. I.
Ausdrücke und Kunstwörter, welche bei der Buchhalterei gebraucht werden.	§. II.
Vorläufige Beschreibung und Erklärung der Handlungs-Bücher.	§. III.
Vom Memorial.	§. IV.
Vom Journal.	§. V.
Vom Journalisiren.	§. VI.
Plan der imaginirten Handlung, und Bemerkungen über die befolgte Methode bei den Buchungen und der Einrichtung der Bücher.	§. VII.
Vom Cassa=Buche.	§. VIII.
Vom Hauptbuch und vom Uebertragen aus dem Journal ins Hauptbuch.	§. IX.
Vom Abschluß aller Conten des Hauptbuches, und vom Auszug der General-Bilanz nach zweckmäßigen Regeln.	§. X.
Bemerkungen über einfache Buchhalterei und andere Gegenstände.	§. XI.

§. I.
E i n l e i t u n g.

Die Buchhalterei ist die Wissenschaft, welche lehret, wie man alle Arten von Geschäften, in gehöriger Form und Ordnung, und nach üblichen Regeln, in den Handlungsbüchern anschreiben soll.

Es giebt überhaupt nur zwei Arten von Buchhalterei, nämlich die doppelte und die einfache, wenn gleich ein Jeder nach seinem Sinn und Gutdünken Abfäzungen oder unbedeutende Veränderungen darin macht.

Die doppelte, oder sogenannte italienische Art, ist fast von allen bedeutenden Kaufleuten in Europa angenommen; denn nur durch diese Art kann der Kaufmann genau wissen, wie viel er auf jeden Gegenstand seiner Handlung gewonnen oder verloren hat; kann seine Schuldner und Schulden, so wie seinen ganzen Vermögens-Zustand stets vor Augen haben, seine Unternehmungen darnach leiten, und zu jeder Zeit, wenn es erforderlich ist, einen genauen Etat oder Bilanz darüber formiren.

Man nennt diese Art die doppelte, weil alle Geschäftsposten so angeschrieben werden, daß immer eine gleiche Summe im Debet und Credit einer oder mehrerer Rechnungen zu stehen kommt. Denn bei jedem Geschäft ist es der Fall, daß die eine Person etwas empfangen, und die andere etwas gezahlt oder geliefert hat; oder, daß die Quantität der einen Sache vermehrt und der andern vermindert worden; da dann die Rechnungen der Personen, welche empfangen haben, oder die Rechnungen der Sachen, welche vermehrt worden, debitirt, und die Personen, welche gezahlt oder geliefert haben, oder die Sachen, deren Quantität vermindert worden, für gleiche Summen creditirt werden; wie man weiter unten aus den Schematen des Journals und Hauptbuchs mit Mehrerem ersehen wird.

Man nennt diese Art auch die italienische, weil sie in Italien erfunden, und von den Venetianern zuerst gebraucht worden sein soll.

Zu dieser allgemein angenommenen Art wird nun hier zuerst eine ausführliche theoretische und praktische Anweisung gegeben. Von der einfachen wird am Schlusse dieses Buches die Rede sein.

S. II.

Die hauptsächlichsten Ausdrücke und Kunstwörter, welche bei der Buchhalterei gebraucht werden und in dem Cursus dieser Anweisung vorkommen.

Conto, bedeutet eine im Hauptbuche in Debet und Credit gestellte Rechnung, sowohl von Personen, als von baarem Gelde, Münzsorten, Waaren oder andern Gegenständen der Handlung.

Conto pro Diverse, eine Rechnung von mehreren Personen, welche alle in Einer Rechnung begriffen sind.

Conto di tempo, eine Rechnung, worauf die Debitoren für Summen, welche noch nicht fällig sind, vorläufig belastet, und die Creditoren vorläufig creditirt werden.

Conto liquido (zahlbare Rechnung), existirt nur, wenn eine Person auf Conto di tempo debitirt oder creditirt worden; dann muß die Schuld, sobald sie fällig ist, auf Conto liquido transportirt werden. Diese Conten sind bei unserm Handel überflüssig, und es ist hinlänglich, daß man den Zahlungs-Termin im Memorial und Journal anmerkt.

Conto meta, gemeinschaftliche Rechnung.

Conto veteri, die alte, beim Schlusse der Bücher abgeschlossene Rechnung.

Conto novo, die auß neue erdffnete oder wieder angefangene Rechnung.

Mio- oder Nostro-Conto, eine Rechnung mit unsern Correspondenten in unsern An-
gelegenheiten, welche derselbe in seiner Landesmünze führt.

Suo- oder Loro-Conto, eine Rechnung in seinen Angelegenheiten, welche wir ihm
in unserer Landesmünze machen.

Auxiliar- oder Hülfß-Conten sind solche, welche dazu dienen, die Gewinnste und Verluste auf einige besondere Gegenstände genauer zu bestimmen; dergleichen sind hauptsächlich Unkosten, Zinsen, Agio-Provision und Gewinn- und Verlust-Conto, welche beim Abschluß der Bücher auf andere Rechnungen transportirt werden, und weil sie dann meistens ganz, d. h. ohne Saldo, abgeschlossen werden und aus den Büchern schwinden, so werden sie auch Interims-Conten genannt.

Saldo oder Bilanz ist, was der Eine dem Andern beim Schlusse der Rechnung schuldig bleibt, oder was von einer Waare oder andern Sachen übrig ist.

Balanziren heißt eine Rechnung mit oder ohne Saldo abschließen.

Cambio - Conto, Wechsel-Rechnung.

Species - Conto, Münzsorten-Rechnung.

Consignation - oder Cargaison - Conto, Rechnungen über Waaren, welche wir an einem andern Orte für unsere Rechnung verkaufen lassen.

Netto - Provenu, der reine Ertrag solcher Waaren, nach Abzug aller Unkosten.

Obligationen - oder Deposito - Conto; darauf werden die Personen, denen wir Geld auf Interessen geben, debitirt, und diejenigen, von denen wir Gelder aufnehmen, creditirt; eben so wie auf Conto pro diverse.

Contra - Bilanz heißt, wenn ein Correspondent uns in seinem Conto - Courant für Summen, welche noch nicht fällig waren, noch nicht debitirt oder creditirt hat, welche wir aber schon auf seine Rechnung gebracht hatten; dann müssen wir zwar das Saldo, welches er aufgibt, conform - oder gleichlautend notiren; die noch nicht fällig gewesen Summen aber auf der entgegenstehenden Seite auch als Saldo wieder anführen, und dieses ist die Contra - Bilanz, wie aus Berenberg & Comp. ihre Rechnung im Hauptbuche zu ersehen ist.

Bilanz - Conto, ist das Verzeichniß unsers ganzen Vermögens, nach allen dessen Activis und Passivis, welches beim Abschluß der Bücher entweder ins Journal eingeschrieben, oder auch in einem besondern Heft in's Hauptbuch eingelegt, oder besonders verwahrt wird. Auch nennt man die Saldos aller Rechnungen des Hauptbuches Bilanzen.

Activa bedeutet Alles, was wir an disponibeln Vermögen besitzen und von andern zu fordern haben.

Passiva, was wir zu zahlen oder zu liefern haben.

Etat, der Zustand unsers Vermögens.

Die übrigen Ausdrücke sind entweder allgemein bekannt, oder gehören nicht zur Buchhalterei.

§. III.

Vorläufige Beschreibung und Erklärung der Handlungsbücher, welche bei der doppelten Buchhalterei gebraucht werden.

1. Memorial, Journal, Hauptbuch.

Diese drei werden gewöhnlich, alle drei zusammen, Hauptbücher genannt; obgleich diese Benennung nicht dem eigentlichen Zweck und Nutzen dieser Bücher entspricht, und solche bloß im Deutschen so genannt werden. Eine besondere und ausführliche Anweisung zur Führung dieser Bücher wird in den nachfolgenden Paragraphen gegeben.

2. Die wichtigsten Nebenbücher sind:

- a) **Cassabuch**, worin alles contant oder baar Empfangene und Gezahlte in Debet und Credit angeschrieben wird. Wie dieses wichtige Buch bei unserm Handel regelmäßig und gesetzmäßig zu führen ist, wird weiter unten ausführlicher angewiesen.
- b) **Das Rescontro-Buch**. Rescontro ist ein italienisches Wort und bedeutet Schuld und Gegenschuld. Es enthält die Conto-Couranten oder laufenden Jahresrechnungen aller Personen, mit welchen wir Geschäfte machen. Man hält gewöhnlich zwei Rescontro-Bücher; eines für die Ausländer oder Correspondenten, das andere für Mitbürger.

3. Minder wichtige, aber doch nothwendige Nebenbücher sind:

- a) **Das Waaren-Rescontro oder Waarenbuch**. In diesem Buche hat jede Art von Waare ein besonderes Conto, in Debet und Credit gestellt. Auf der Debet-Seite wird angeschrieben Alles, was von der Waare, und von Wem es empfangen; auf der Credit-Seite Alles, was davon verkauft oder verschifft worden ist. Wenn man will, kann man auch die Preise und den Belauf dabei setzen, es ist aber eben nicht nothwendig; denn, was dabei gewonnen oder verloren wird, ergibt sich beim Abschluß aus dem Hauptbuche.

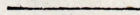
- b) Das Lager-, Speicher- oder Kellerbuch; darin werden alle Waaren notirt, welche gespeichert oder gefellert werden, mit Beifügung des Namens der Lieferanten, der Quantitäten, Marken und Nummern.
- c) Das Ablieferungs- und Verschiffungsbuch. Darin wird angezeigt, wie viel von der Waare, und an Wen sie abgeliefert, oder in welches Schiff und wohin, und unter welchen Marken und Nummern, sie verschifft worden.
- d) Das Factor-Buch, enthält die Copien aller Rechnungen, welche weggesandt worden (Conto-Couranten ausgenommen), welche, wie oben angezeigt, sich in den Rescontro-Büchern befinden.
- e) Das inländische Rechnungsbuch; die Copien aller in loco übergebenen Rechnungen.
- f) Das Schiffer-Rescontro; die Abrechnungen mit den Schiff- Capitainen.
- g) Das Befrachtungs- und Mäklerbuch, die geschlossenen Be- und Verfrachtungen, Ankäufe und Verkäufe, mit Anzeige der Frachten, Mäkler und Preise.
- h) Das Order-Buch. Darin werden auf der einen Seite alle Aufträge, welche uns gegeben werden, mit den dabei vorgeschriebenen Bedingungen und Verfügungen des Committenten, unter besondern Rubriken eines jeden Correspondenten; und auf der gegenüberstehenden Seite alles, was wir auf Ordre gekauft und überschrieben haben, angeschrieben.
- i) Handlungs-Unkosten-Buch. Darin werden, nach dem dato, alle Unkosten, welche die Handlung betreffen, specificirt angeschrieben.
- k) Brief-Copei-Buch, enthält die Copien aller geschriebenen Briefe.
- l) Brief-Porto-Buch. Darin wird das Brief-Porto, welches wir für unsern Correspondenten bezahlt haben, auf eines jeden darin befindliche Conto notirt.

Außer diesen können, nach Beschaffenheit der Handlung, auch noch einige andere Bücher erforderlich sein, z. B. ein Wechselbuch, worin alle Tratten, Rimessen und Assignationen, und ein Reversbuch, worin die ausgestellten und in Bezahlung genommenen Reverse specificirt werden. Ein Rhederei-Buch, wenn Schiffe und Schiffsparten da sind. Copien von Certepartien und Schiffer-Pässen, ausgestellten Obligationen, Contracten und Conto-Finten, nebst allerlei Cladden, worin vorläufig der Empfang und die Ablieferung derer, von andern Orten erhaltenen Waaren oder andere Sachen notirt werden.



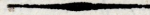
§. IV.

V o m M e m o r i a l.



Memorial, kann übersetzt werden: Gedächtniß-Buch, weil man nur solche Geschäftsposten darin anzuschreiben braucht, welche nicht schon vorher in andern, dazu bestimmten Nebenbüchern notirt sind, und welche sonst dem Buchhalter zu viel Zeit kosten würden, um sie aufzusuchen, und nach dem Datum in's Journal zu bringen. Daher ist es unnöthig und überflüssig, die Baarzahlungen oder Cassaposten auch in's Memorial einzuschreiben, weil sie unmittelbar aus dem Cassabuche journalisirt werden können. Viele andere Posten wären eigentlich auch nicht nöthig, darin einzutragen, wie z. B. Facturen und alle weggesandten Rechnungen, welche aus den Factur- und Rescontro-Büchern auch unmittelbar in's Journal gebracht werden können. Da solches aber doch in vielen Comptoiren verlangt wird, so ist diese Methode auch in dem Cursus dieser Anweisung beibehalten worden.

Das Memorial ist übrigens leicht zu führen, da alles darin, nicht mit genauer Anzeige der Debitoren und Creditoren, sondern so zu sagen bloß historisch oder erzählend und abgekürzt, angeschrieben wird. Die eigentliche Art und Weise, wie dieses Buch regelmäßig zu führen ist, ersieht man mit Mehrerem aus dem nachfolgenden Schema.



§. V.

V o m J o u r n a l (Tagebuch).

Das Journal ist das wichtigste Buch, welches bei Handlungen, wo die Bücher nach der doppelten Art geführt werden, gebraucht wird; denn es werden darin alle Geschäftsposten, ohne die geringste Ausnahme, nach dem Dato angeschrieben, und zwar mit Anzeige aller Debitoren und Creditoren, und mit einer deutlichen und bündigen Beschreibung eines jeden Geschäfts; so daß jedermann, auch selbst noch nach vielen Jahren, daraus ersehen könne, was für Geschäfte es gewesen sind, und wenn Streitigkeiten entstehen, aus diesem Buche eine genaue Aufgabe, oder, bei laufenden Geschäften, ein richtiges Conto-Courant darüber aufmachen könne.

Die doppelte Buchhalterei ist auf Regeln vom Debet und Credit gegründet.

Debet und Debent zeigt an, daß Einer oder Mehrere Leute schuldig geworden; oder, welches einerlei ist, daß wir ihnen etwas gezahlt oder geliefert haben; Credit und Credunt bedeutet, daß Einer oder Mehrere Personen uns etwas gezahlt oder geliefert haben. Im ersteren Fall betrachten wir den Mann oder die Leute für jede Summe oder Waare, die sie von uns empfangen haben, für den gegenwärtigen Augenblick als unsern Debitor oder Schuldner, wenn wir ihm auch viel mehr dagegen schuldig wären.

Im andern Falle, d. h. wenn er uns etwas gezahlt oder geliefert hat, betrachten wir ihn dafür als unsern Creditor oder Gläubiger, wenn er uns auch sonst viel mehr schuldig wäre.

Ferner gründet sich diese Art Buchhalterei auf lauter Conto-Couranten oder laufende Rechnungen, welche auf zwei gegen einander über stehenden Seiten gestellt sind.

Auf der linken Seite schreiben wir alles an, was eine Person von uns bekommen hat. Dieses ist die Debet-Seite der Rechnung; und was darauf steht, dafür ist die Person debitirt.

Auf der rechten Seite alles, was wir von ihr bekommen haben; dieses ist die Credit-Seite, und was darauf steht, dafür ist sie creditirt.

Bei jedem Posten, den wir anschreiben, entstehen im Hauptbuche wenigstens zwei, oft auch mehrere Conto-Couranten; denn immer ist es der Fall, daß Einer oder Mehrere empfangen, und Einer oder Mehrere gezahlt oder geliefert haben.

Diejenigen, welche empfangen haben, werden auf ihr Conto debitirt, und Diejenigen, welche gezahlt oder geliefert haben, auf ihr Conto creditirt.

Aber nicht allein Personen, sondern auch alle Gegenstände der Handlung, als baares Geld, Waaren, Schiffe, Häuser, Buden, Unkosten, Zinsen, Provision &c. &c., werden in Conto-Couranten aufgestellt und ganz wie wirkliche Personen angesehen und behandelt; folglich müssen diese Sachen für alles, was hinzugekommen ist, und für die Kosten, so darauf verwandt, debitirt; und für alles, was davon abgenommen ist, creditirt werden.

Was also auf der Debet-Seite der Rechnung einer solchen Sache angeschrieben ist, das ist hinzugekommen, oder sie hat so viel gekostet; und was auf der Credit-Seite steht, ist davon abgenommen, oder es ist so viel wieder dafür eingegangen. Wenn es nun eine Sache ist, wobei gewonnen oder verloren werden kann (denn das ist nicht der Fall bei allen Rechnungen), so zeigt es sich beim Schluß der Rechnung, durch den Ueberschuß auf der Credit- oder Debet-Seite, wie viel dabei gewonnen oder verloren worden; wie aus dem nachfolgenden Schema und den Abschlüssen des Hauptbuches mit Mehreren zu ersehen ist.

§. VI.

V o m J o u r n a l i s i r e n .

Journalisiren heißt, aus dem Memorial, Cassabuch und andern Nebensbüchern alle Posten nach dem Dato in's Journal eintragen; wobei man die Debitoren durch Vorsehung des Worts Per, oder abgekürzt Pr.; und die Creditoren durch Vorsehung des Worts An, anzeigt. Die Debitoren allezeit zuerst, und dann die Creditoren. Man muß aber das Wort Per nie weglassen, wie viele es thun; denn wenn es nicht vorgeschrieben wird, kann man beim Uebertragen in's Hauptbuch leicht einen Debitor übergehen. Dazu fügt man denn eine Erläuterung oder Beschreibung des Geschäfts, welche so kurz als möglich, aber doch deutlich und für jedermann verständlich sein muß.

Ein paar Beispiele darüber sind vorläufig hinlänglich, um Anfängern den ersten Begriff vom Journalisiren zu geben.

Ich zahle z. B. an C. Witte Rbl. 5000 B. N. auf Rechnung von empfangenem Hanf:

So hat Witte empfangen, ist also Debitor, oder muß debitirt werden; B. N. Conto hat ausgeliefert, ist also Creditor, oder muß creditirt werden; es muß daher folgendermaßen journalisirt werden:

Pr. C. Witte An Banknoten Conto

für auf Rechnung von Hanf an ihn gezahlte B. N. Rbl. 5000.
Oder, wenn wir ihm Hanf verkauft, und er uns 5000 Rbl. darauf abgezahlt hätte, so ist B. N. Conto der Debitor, und Witte der Creditor, und es kommt umgekehrt zu stehen, wie folgt:

Pr. Banknoten Conto an C. Witte

für auf Rechnung von Hanf von ihm empfangene . . B. N. Rbl. 5000.

Beispiele von allen übrigen Fällen findet man in den nachfolgenden Schematen des Memorials und Journals.

Beim Journalisiren kommt es also hauptsächlich darauf an, daß man immer die richtigen Debitoren und Creditoren auffinde, und im Journal durch die Wörter Per und An anzeige.

Dieses wird nun nicht schwer sein, wenn man dabei folgende allgemeine und besondere Regeln beobachtet:

- 1) Wer etwas von uns selbst, oder von andern für unsere Rechnung empfängt, es sei Geld, oder Waare, oder irgend eine andere Sache, wird dafür debitirt.
- 2) War es Geld, so wird dafür unser Cassa-Conto; waren es Waaren oder sonst etwas, so wird dafür das Waaren-Conto oder das Conto der gelieferten Sache, oder Derjenige, welcher es für unsere Rechnung gezahlt oder geliefert hat, creditirt.
- 3) Wenn wir haares Geld auf Abschlag gelieferter Waaren empfangen, so wird unser Cassa-Conto debitirt, und die Person, welche es gezahlt hat, creditirt.
- 4) Haben wir aber den ganzen Betrag der Waare auf einmal baar empfangen, so debitiren wir ebenfalls unser Cassa-Conto; creditiren aber nicht die Person, sondern das Conto der Waare.
- 5) Bezahlen wir Geld auf Abschlag empfangener Waaren, so debitiren wir die Person, welche das Geld empfangen hat, und creditiren unser Cassa-Conto dafür.
- 6) Bezahlen wir aber den ganzen Betrag der Waare auf einmal, so debitiren wir nicht die Person, welche das Geld empfangen hat, sondern das Conto der Waare, und creditiren Cassa-Conto.
- 7) Liefern, oder verkaufen wir Waaren auf Zeit, so debitiren wir den Käufer oder Empfänger auf sein Conto di tempo und creditiren das Waaren-Conto.
- 8) Empfangen oder kaufen wir Waaren auf Zeit, so debitiren wir das Waaren-Conto, und creditiren den Verkäufer auf sein Conto di tempo.
- 9) Für Unkosten, welche wir in loco bezahlen, wird Unkosten-Conto debitirt und Cassa-Conto creditirt.
- 10) Für Unkosten, welche uns in loco zurückgezahlt werden, wird Cassa-Conto debitirt und Unkosten-Conto creditirt.
- 11) Für Unkosten, welche wir einem Correspondenten in Rechnung bringen, wird derselbe debitirt, und Unkosten-Conto creditirt.
- 12) Für alle Spesen oder Unkosten, welche ein Correspondent uns berechnet, debitiren wir entweder das Conto, dem es zur Last fällt, oder wenn solches nicht genau zu bestimmen ist, das Gewinn- und Verlust-Conto; und creditiren dagegen das Conto des Correspondenten.

- 13) Wenn in loco an eine Waare, oder an irgend sonst etwas, Unkosten verwandt worden, so wird das Conto der Waare, oder andern Sache, die es betrifft, dafür debitirt und Unkosten=Conto creditirt.
- 14) Gehen diese Unkosten ganz oder zum Theil wieder ein, so wird Cassa=Conto dafür debitirt, und die Waare oder andere Sache, die es betrifft, creditirt.
- 15) Für berechnete Provision, Adress=Geld und Zinsen werden die Personen, denen es berechnet worden, debitirt; und Provision= oder Zinsen=Conto dafür creditirt.
- 16) Wenn uns in loco Zinsen berechnet werden, muß vorläufig Zinsen=Conto dafür debitirt, und die Person, welche es uns berechnet hat, creditirt; das Zinsen=Conto aber, beim Schlusse der Bücher, mit den Conten, worauf sie gehdren, regulirt werden. Eben so wird Zinsen=Conto creditirt wenn wir Zinsen empfangen oder berechnen.

Wie nun diese Regeln auf die Buchung aller Arten von Geschäften anzuwenden sind, ersiehet man aus den Beispielen im nachfolgenden Schema des Journals.

§. VII.

Plan der imaginirten Handlung, und Bemerkungen über die befolgte Methode bei den Buchungen und der Einrichtung der Bücher.

Bei dieser Anweisung wird angenommen und zum Grunde gelegt, daß drei Personen eine Compagnie-Handlung unter sich errichten, und mancherlei Arten von Geschäften machen. Der Erste, oder Chef derselben, wird hier Otto Grote, der Zweite Heinrich Schilder und der Dritte Ernst Winter genannt. Der Erstere giebt 12000 Rbl. Silber, der Zweite 6000 Rbl. und der Dritte auch 6000 Rbl. S. zum ersten Fond der Handlung. Der Erstere hat halben Antheil, die beiden Andern jeder ein Viertel Antheil an alle Gewinne und Verluste der Handlung.

Da nun alle Handlungsbücher in Bank-Assignationen geführt werden müssen, und doch mehr als die Hälfte unserer Waaren mit Silbergeld bezahlt wird, so muß dieses Silbergeld auch zu Bank-Assignationen reducirt werden. Wollte man das aber zum jedesmaligen Tages-Cours thun, so würden daraus große Schwierigkeiten entstehen; man würde nicht genau wissen können, ob, und wieviel, an den Coursen der Bank-Assignationen gewonnen oder verloren sei; die Conten würden fast alle Nostro- oder Mio-Conten werden; und also würden darauf, durch die veränderlichen Course, Differenzen entstehen, welche beim Abschlusse fälschlich auf das Gewinn und Conto gebracht werden müßten; auf manchen Rechnungen würde in Bank-Assignationen gewonnen und zugleich in Silber verloren sein, oder auch umgekehrt, welches doch nicht statt finden darf; man würde den eigentlichen Zustand des Vermögens, noch die wahren Schulden und Gegenschulden der Debitoren und Creditoren, erforderlichenfalls, nicht aus den Büchern beweisen können; unzählige große Brüche in den Kopfen würden die Arbeit unendlich erschweren, und es würden beim Abschluß noch manche andere Schwierigkeiten entstehen, welche, alle hier anzuzeigen, zu weitläufig werden würde. So viel ist wenigstens gewiß, daß Diejenigen, welche ihre Bücher bloß in Bank-Assignationen halten, ohne den Werth in Silbergeld dabei anzuführen, weder den reellen Zustand ihres Vermögens, noch den bleibenden Werth ihrer Activa und

Passiva genau wissen können, weil sie doch nicht bloß Bank=Assignationen, sondern auch Silbergeld in Cassa haben, und von Debitoren, welche ihnen Silbergeld schuldig sind, nicht Bank=Assignationen fordern; oder wenn sie selbst Silbergeld schuldig sind, ihren Creditoren (wenn diese es nicht genchmigen) nicht mit Bank=Assignationen bezahlen können.

Ich halte es daher für die beste und regelmäsigste Methode, alles, was mit Silbergeld bezahlt, oder in Silbergeld empfangen wird, zu einem allgemeinen Cours, und, um Brüche zu vermeiden, zu 400 Kop. pr. 1 Rbl. Silber zu berechnen, und in die Bücher zu bringen; die in natura gezahlten oder empfangenen Bank=Assignationen aber zu dem wirklichen, oder veraccordirten Cours, erst zu Silber, und dieses Silbergeld wieder zu dem allgemeinen Cours zu Bank=Assignationen, zu reduciren, und in zwei neben einander stehenden Columnen auszuwerfen. Dann fallen alle Schwierigkeiten weg, und es geht alles in der besten Ordnung; Gewinn und Verlust sind dann auf alle Conten wahr und richtig; Activa und Passiva sind genau nach wahrem Werth bestimmt, und der Auszug der General-Bilanz muß, sowohl in Bank=Assignationen, als in Silbergeld, stimmen.

Ich habe daher in dem nachfolgenden praktischen Theil der Anweisung diese Methode befolgt; denn wenn ich das Silbergeld weglassen und alles bloß in Bank=Assignationen hätte stellen wollen, so würden meine Erklärungen viel weitläufiger, und dem Ungeübten schwer zu verstehen geworden sein. Wer aber dennoch die Bücher bloß in Bank=Assignationen führen will, wird sie, nach Anleitung dieser Anweisung, auch schon darnach einzurichten wissen, und sich beim Abschluß, so gut er kann, zu helfen suchen.

§. VIII.

V o m C a s s a = B u c h.

Dieses Buch kann auf verschiedene Art geführt werden. Die Hauptsache bleibt dieselbe; nur die Form wird anders. Viele zeigen, wie es im Journal geschieht, auf der Debet-Seite an, wer, oder was für ein Conto creditirt; und auf der Credit-Seite, wer, oder was für ein Conto zu debittiren ist. Bei dieser Art muß aber der Cassirer die Hauptregeln der doppelten Buchhalterei kennen, sonst wird er oft unrichtige Creditoren oder Debitoren angeben, oder den Buchhalter darüber befragen müssen. Da aber nicht alle Cassirer, und vielleicht nur die wenigsten, die Buchhalterei verstehen, so ist es besser, daß Empfang und Ausgabe nur schlechtweg, und ohne Anzeige der Conten, worauf es gehört, im Cassabuche angeschrieben wird; da denn der Buchhalter, wenn er die Casse journalisirt, schon wissen wird, auf welche Conten es hingehört; und darum ist diese Art hier beibehalten.

Viele halten auch zwei bis drei Cassa=Bücher; Eines für Silbergeld, mit dem Betrag desselben in Bank=Assignationen; Eines für Bank=Assignationen und ausländische Münzsorten, und Eines für alle Handlungs=Unkosten und andere kleine Ausgaben. Letzteres nennt man die Petti= oder kleine Cassa. Es ist eigentlich nur das Handlungs=Unkosten=Buch, woraus dann, beim monatlichen Abschluß, die Total=Summe in die große Casse eingetragen wird. Es ist aber eben nicht nothwendig, für Bank=Assignationen und Münzsorten ein besonderes Buch zu halten, sondern hinlänglich und fast besser, daß man diese auch in die große Casse einbringt, und vor den Haupt=Colonnen setzt; damit man beim monatlichen Abschluß den ganzen Cassen=Bestand an Silbergeld, Bank=Assignationen oder Species auf einmal übersehen könne.

Beim Cassaführen ist überdem zu bemerken:

- 1) Wenn man Reverse ausstellt, und sie auf Waaren in Bezahlung giebt, so schreibt man die ganze Auszahlung zwar zum Vollen im Credit der Cassa an; was aber nicht baar, sondern mit Reversen, bezahlt ist, muß in's Debet der Cassa als empfangen wieder notirt werden, sonst könnte das Saldo der Cassa nicht auskommen; und wo Reverse ausgestellt werden (welches jetzt

aber nicht so häufig mehr, als vorhin, geschieht), da muß im Hauptbuche ein Revers-Conto gehalten werden, worauf die ausgestellten Reverse im Credit, und die bezahlten im Debet gestellt sind, weil dieses Conto ebenfalls ganz wie eine Person anzusehen ist, und wir sie also für ausgestellte und laufende Reverse, die wir an die Einhaber zu bezahlen haben, creditiren, und wenn wir solche Reverse bezahlen, wieder debitiren müssen; wie solches, und alles Andere, was die Cassa betrifft, aus nachfolgendem Schema des Cassa=Buches zu ersehen ist.

- 2) Empfangen oder zahlen wir Bank=Assignationen, wofür noch kein gewisser Cours zu bestimmen ist, so können wir im Cassa=Buche auch noch kein Silbergeld dafür anführen; sondern wir müssen das Bank=Assignations=Conto dafür im Memorial und Journal zu den Coursen, zu welchen wir sie späterhin berechnen können, oder zu ungefähren Durchschnitts=Coursen debitiren oder creditiren.
- 3) Wechseln oder verwechseln wir aber Bank=Assignationen, so ist der Cours bestimmt, und der Betrag an Silbergeld in Cassa anzuführen; das Silbergeld aber, wie vorhin erwähnt, zum allgemeinen Cours von 400 Kop. in die Colonne der Bank=Assignationen auszuwerfen.
- 4) Wenn wir den Betrag einer Waare zum Vollen, oder die ganze Rechnung auf einmal empfangen oder bezahlen, so müssen wir zwar den ganzen Verlauf der Rechnung, als empfangen oder ausgezahlt, notiren, um die Rechnung der Waare nicht zu viel, oder zu wenig, zu belasten; da wir aber den Hafengebühr und das Waaggeld von der Rechnung abgezogen haben, oder uns solches decortirt worden, so muß dieses wieder contra in's Debet oder Credit der Cassa geschrieben werden, weil sonst die Cassa nicht auskommen könnte, und es auf Handlungs=Unkosten=Conto zu bringen ist.

Uebrigens ist die praktische Form und Einrichtung des Cassa=Buches aus dem nachfolgenden Schema mit Mehrerem zu ersehen.

§. IX.

Vom Hauptbuch und vom Uebertragen aus dem Journal in's Hauptbuch.

Dieses Buch hat, wie schon gesagt, in der deutschen Sprache mit Unrecht den Namen Hauptbuch; denn das Journal ist eigentlich das hauptsächlichste, nothwendigste und wichtigste Buch bei der Handlung. Jenes ist nur ein Register aller Schulden und Gegenschulden, oder aller Debitoren und Creditoren, ohne weitere Anzeige der Beschaffenheit und Umstände der Geschäfte; denn diese letzteren befinden sich im Journal auf der Blattseite, welche im Hauptbuche, in der dazu bestimmten Colonne, angezeigt wird.

Das Hauptbuch enthält aber doch die Conten oder Rechnungen aller Personen, mit welchen wir handeln; die Rechnung des baaren Geldes oder der Cassa, der Bank=Assignationen und Münzsorten, der Wechsel, Waaren, besondern Unternehmungen an andern Handels=Orten, Unkosten, Zinsen, Provision, und alle andere Gegenstände unserer Handlung. Diese Rechnungen oder Conten sind alle nach Art der Conto=Couranten in Debet und Credit gestellt, damit man beim Abschluß derselben sehen könne, ob, oder wie viel, Einer dem Andern schuldig bleibt; ob, oder wie viel, an baarem Gelde, Waaren oder andern Sachen noch vorrätzig ist, und wie viel dabei gewonnen oder verloren worden.

Aus dem Journal wird alles in's Hauptbuch übertragen. Wenn im Journal vor dem Namen einer Person, oder vor einer Waaren= oder andern Conto, das Wort Pr. stehet, so muß der Posten auf die Debet=Seite dieses Conto im Hauptbuch angeschrieben, und auf eben dieser Seite der Creditor, durch Vorsezung des Wortes An, angezeigt werden. Steht z. B. im Journal:

Pr. P. Paul An Joh. Witte Rbl. 1000.

so schreibt man im Hauptbuch auf die Debet=Seite von P. Paul seiner Rechnung:

An Joh. Witte Rbl. 1000.

und auf die Credit=Seite von Joh. Witte seiner Rechnung:

Pr. P. Paul Rbl. 1000.

Daraus folgt, daß auf allen Debet=Seiten des Hauptbuches das Wort An, und auf allen Credit=Seiten das Wort Pr. zu stehen kommt.

Ist aber nur ein Einziger Debitor da, und Mehrere Creditoren dagegen, so heißt es auf dem Debet des Einzigen Debitors: An Diverse, und auf den Credit-Seiten der verschiedenen Creditoren: Pr. N. N., oder wie der Debitor heißt.

Sind Mehrere Debitoren gegen einen Einzigen Creditor, so heißt es auf dem Debet aller solcher Debitoren:

An N. N., oder wie der Creditor heißen mag.

Und auf dem Credit des Einzigen Creditors heißt es:

Pr. Diverse.

Wer nun das Uebertragen nach dieser theoretischen Anweisung noch nicht ganz verstehen sollte, der braucht nur das nachfolgende Schema des Hauptbuches zu untersuchen, und mit dem Journal zu vergleichen, so wird ihm diese, an sich leichte Sache, klar und deutlich werden. Auch wird man daraus die ganze Einrichtung des Hauptbuches zur Genüge ersehen.

S. X.

Vom Abschluß aller Conten des Hauptbuches und vom Auszug der General-Bilanz, nach zweckmäßigen Regeln.

Der endliche Abschluß der Handlungs-Bücher, oder vielmehr des Hauptbuches (denn die meisten andern Bücher schließen sich von selbst), ist mühsam und schwierig für Diejenigen, welche nicht darin geübt sind, oder es nicht nach bestimmten Regeln gelernt haben. Diese Regeln werden nun hier für Lernende so faßlich, als möglich, angegeben, und in nachfolgenden Schematen des Journals und Hauptbuches praktisch angewandt. Für Ungeübte ist aber vorläufig zu bemerken, was ein solcher Abschluß der Handlungs-Bücher, welche nach der doppelten Art geführt worden sind, eigentlich ist, und was alles dazu gehört; damit sie sich einen deutlichen Begriff davon machen, und die ganze Arbeit übersehen können.



Unter dem Abschluß der Bücher verstehet man überhaupt die Abschlässe aller Conten oder Rechnungen, welche im Hauptbuche enthalten sind, und den Auszug aller Debitoren und Creditoren, welche sich beim Abschlusse auf alle Rechnungen vorfinden.

Wenn man nun am Ende des Jahres, oder zu jeder beliebigen Zeit, die Bücher schließen will, und alles hinein gebracht hat, was man bis dahin wissen konnte, dann kann man den Abschluß anfangen.

Zu dem Ende müssen alle Conten des Hauptbuches in der unten angezeigten Ordnung auf's genaueste untersucht, und mit den Nebenbüchern verglichen werden; das Cassa=Conto mit dem Cassabuche; die Waaren=Conten mit den Waaren=Büchern; die Conten aller Personen mit den Rescontro=Büchern, und alle andere Conten mit den Nebenbüchern, welche darüber geführt worden sind, um zu sehen, ob sie mit den Conten des Hauptbuches übereinstimmen, oder ob darauf nicht noch etwas fehlt; denn man findet beim Abschluß, daß auf vielen noch etwas fehlt, und zuzuschreiben ist.

Da man aber nicht alle Conten, so wie sie nach der Reihe im Hauptbuche auf einander folgen, abschließen kann, weil viele mit einander in Verbindung stehen, und man beim Abschluß mancher Rechnungen erst ausfindet, was auf anderen noch fehlt, oder darauf hingehört, so muß man sie ungefähr nach folgender Ordnung reguliren und schließen:

- 1) Alle Conten, worauf Gewinn oder Verlust sein kann. Solches sind die Waaren=Conten; die besondern Unternehmungen, als Consignations=Conten, oder andere dergleichen; das Cambio=, Bank=Assignations=, Münzsorten=, Zinsen=, Unkosten= und Provision=Conto; ferner auch die Mio= oder Nostro=Conten; weil auf diese letzteren Wechsel=Differenzen entstehen, welche meistens auch auf Gewinn= und Verlust=Conto zu bringen sind. Doch thut man wohl, unter diesen das Unkosten=Conto so lange offen stehen zu lassen, bis alle Personen=Conten geschlossen sind, weil es sich oft trifft, daß Einer oder Anderer noch für Unkosten zu debitiren oder zu creditiren ist.
- 2) Die Suo= oder Loro=Conten aller Personen.
- 3) Cassa=Conto.
- 4) Gewinn= und Verlust=Conto.
- 5) Die Privat=Conten der Compagnons oder Theilhaber der Handlung.
- 6) Deren Capital=Conten.
- 7) Das General=Bilanz=Conto.

Beim Abschluß eines jeden Conto des Hauptbuches sind dreierlei Sachen zu untersuchen, nämlich:

- 1) Ob nicht etwas darauf fehlt.
- 2) Ob ein Saldo im Debet oder Credit darauf bleibt.
- 3) Ob, und wie viel, dabei gewonnen oder verloren worden ist.

Um dieses zu erfahren, addirt man das Debet und Credit des Conto vorläufig auf einem Brouillon, und setzt die Total-Summen sowohl der Quantität, als des Betrags, gegen einander über.

Dann collationirt man das Conto mit den Nebenbüchern, welche schon früher durch den Commis, dessen Geschäft es ist, abgeschlossen sein müssen.

Ist es z. B. das Conto einer Waare, so sieht man aus dem Waaren-Buche (worin jede Waare mit ihren Sortementen ein Conto hat), wie viel davon empfangen und abgeliefert worden, und ob noch etwas, und wie viel, von der Waare übrig ist; findet man, daß etwas empfangen oder abgeliefert worden, was noch nicht in die Bücher gebracht ist, so schreibt man die Quantität mit dem Betrag an Gelde auf das Debet oder Credit des Brouillons zu; ist etwas von der Waare übrig, so setzt man die Quantität mit dem Betrag, den man dafür wieder zu bekommen glaubt, in's Credit des Brouillons, als ob es schon verkauft oder abgeliefert wäre. Dann addirt man alles wieder auf; die Quantitäten müssen dann auf beiden Seiten gleich sein, und da der Betrag derselben auf beiden Seiten auch in Abschlag gebracht ist, so zeigt der Ueberschuß des totalen Belaufs, ob, und wie viel dabei gewonnen oder verloren worden. Auf dem Debet steht alles angeschrieben, was die Waare gekostet hat, und auf dem Credit, wie viel dafür wieder empfangen worden, oder noch zu empfangen ist. Ist nun auf der Debet-Seite an Geld mehr, so ist so viel auf die Waare verloren; ist aber im Credit mehr, so ist so viel dabei gewonnen.

Ist es irgend ein anderes Conto, worauf Gewinn oder Verlust sein kann, z. B. Bank=Assignations-, Cambio-, Consignations-Conto, ein Mio- oder Nostro-Conto, so ist die Verfahrens-Methode dabei dieselbe; die darauf vorhandenen Saldo's werden als Bilanzen mit dem Werthe an Silbergeld, wie oben bei Waaren-Rechnungen, in Anschlag gebracht und in's Credit gestellt; wenn dann die Total-Summen der B. N., der Wechsel, der ausländischen Münzen in den Mio- oder Nostro-Conten, oder der Quantität der consignirten Waaren, stimmen, das heißt im Debet und Credit gleich sind, so sieht man, wie viel darauf gewonnen oder verloren worden. Um aber alles dieses vollkommen zu verstehen, muß man die Abschlüsse aller dieser

Conten im Hauptbuche nachsehen, und bemerken, wie sie nach obiger Anweisung gemacht worden sind.

Auf den Auxiliar= oder Interims=Conten; als Zinsen, Unkosten und Provision, findet selten ein Saldo statt, sondern bloß Gewinn oder Verlust.

Was nun die Zusätze betrifft, oder dasjenige, was beim Abschluß der Conten noch zuzuschreiben, und, wie oben erwähnt, von dreierlei Art ist, so ist wohl die beste Art, daß man solches vorläufig auf drei verschiedene Brouillon-Bogen journalisire. Auf dem ersten das Fehlende, auf dem zweiten die Gewinne und Verluste, und auf dem dritten alle Saldo's. Denn man darf es nicht eher in's Journal rein abschreiben, bis alle Conten geschlossen sind, und bis man sieht, daß die General=Bilanz, oder die Total=Summe aller Saldo's stimmt.

In welcher Ordnung, und auf welche Art und Weise, alle jene Ergänzungen zu journalisiren sind, ersieht man aus dem Supplement im Schema des Journals.

Wenn nun alle Conten auf Brouillons richtig abgeschlossen sind, und der Auszug der General=Bilanz stimmt, so schreibt man die obbemeldeten drei Bogen nach der Ordnung, die man aus dem Supplement ersieht, rein in's Journal ab, und überträgt alle darin enthaltenen Posten in's Hauptbuch, da dann alle Conten saldiren, oder sich schließen müssen.

Obiges ist nun der theoretische Theil dieser Anweisung, oder die Regeln, so wie sie in möglichster Kürze gegeben werden konnten. Hierauf folgt nun hier der praktische Theil, oder die Schemate der vier wichtigsten Bücher, nämlich des Kassa=Buches, Memorials, Journals und Hauptbuches.

Alle Geschäfte sind darin in einem Monate begriffen, weil es zu weitläufig geworden wäre, mehrere Monate darüber aufzustellen, und man in diesem Falle doch meistens nur dieselben Arten von Geschäften hätte wiederholen müssen.

Da man nun aus den hier folgenden Schematen der vier wichtigsten Bücher erschen kann, wie alle darin vorkommenden Geschäfte, nach denen für jedes Buch angegebenen Regeln, gebuchet und die Bücher darnach geschlossen werden müssen, so ist zu hoffen, daß den Lernenden alles klar und begreiflich sein werde.

C a s s a b u c h .

§. VIII.

Debet. May, Anno — Cassa-

	Empfingen in diesem Monat baar zur Casse wie folgt:	Silb.-Rbl.	Rop.	B.N.-Rbl.	Rop.
1.	Von Otto Grote, dessen zu unsrer Compagnie- Handlung eingeschossenes Capital .	12000	—	48000	—
	= Heinr. Schilder, desgleichen .	6000	—	24000	—
	= Ernst Winter, desgleichen .	6000	—	24000	—
2.	= A. Papow für verwechselte Silb. Rbl. 1000 — à 375 Rop. B. N. Rbl. 3750. —				
3.	= für unsern an die Ordre von Meno Holst außgestellten Revers . . .	3000	—	12000	—
4.	= Mollwo & Sohn auß St. Petersburg B. N. Rbl. 15000.				
5.	= für uns. Revers Ordre H. Ramm	2000	—	8000	—
7.	= E. Heydevogel auf Rechnung von Salz	600	—	2400	—
8.	= für uns. Revers Ordre H. Ramm	2500	—	10000	—
10.	= für dito Ordre G. Falck . . .	1600	—	6400	—
12.	= Schmeman & Co. für uns. Tratte auf Nedermeyer & Co. in Amstd. fl. 10000. S. C. à 65 L. d. zu 50 Et. und 375 Rop.	5333	33	21333	32
—	= J. Chlebnikow für dito fl. 5000. S. C. à 65 L. d. zu 48 Et. und 375 Rop.	2777	78	11111	12
15.	= für u. Revers Ordre H. Ramm .	3000	—	12000	—
—	= S. Fatow für verwechselte B. N. Rbl. 7000 — à 375 Rop. . . .	1866	66	7466	64
16.	= E. Seuberlich für seinen Sohn .	100	—	400	—
20.	= A. Borchstädt für 11 Last 9 Tonnen Et. Ubes = Salz, à Rbl. 70 . . .	805	—	3220	—
—	= H. Sanders für uns. Tratte auf Neder- meyer & Co. in Amstd. pr. fl. 1250. S. C. à 65 L. d. zu 50 Et. u. 375 Rop.	666	67	2666	68
	Transportirt . B. N. 18750. —	48249	44	192997	76

Conto.

May, Anno —

Credit.

	Zahlten in diesem Monat baar wie folgt:	Elb. Rbl.	Rop.	B. U. Rbl.	Rop.
2.	An A. Papow für eingewechselte B. U. Rbl. 3750 — à 375 Rop. . . .	1000	—	4000	—
3.	= Meno Holst für Schifffsd. 150 — Druj. Rskr., laut Rechnung	5700	—	22800	—
—	= H. Witte für seinen Wechsel auf J. Gabe & Co. in Hamburg, den wir an Berenberg & Co. in Hamb. remittirt haben, Bco. Rf. 9000 — à 65 L. d. zu 9 fl. und 375 Rop.	4266	67	17066	68
5.	= H. Ramm auf Rechn. B. U. Rbl. 10000. —				
6.	= dito dito	4000	—	16000	—
7.	= F. Bandau für 500 Tonnen Sæleinsaat, laut Rechnung	3750	—	15000	—
8.	= H. Ramm auf Rechnung	4500	—	18000	—
10.	= G. Falck für 400 Tonnen Schlagsaat, laut Rechnung	1600	—	6400	—
15.	= S. Fatow für gegen Silbergeld verwechselte B. U. Rbl. 7000 —				
—	= H. Ramm auf Rechnung	5500	—	22000	—
17.	= J. Radecki für unsern Revers, Ordre Meno Holst vom 3. dieses	3000	—	12000	—
25.	= Capt. E. Witteveen zum Schifffsbehuf	300	—	1200	—
26.	= S. Krause für seinen Wechsel auf H. Fraser in Amsterdam, den wir an H. v. Saanen in Rotterdam remittirt haben, pr. fl. 3500. S. C. à 65 L. d. zu 50 Ct. und 375 Rop.	1866	66	7466	64
	Transportirt . B. U. Rbl. 17000. —	35483	33	141933	32

Debet. May, Anno — Cassa-

		Elb. Rbl.	Rop.	B.A. Rbl.	Rop.
	Transport . B.A. Rbl. 18750. —	48249	44	192997	76
21.	Von H. Eichstädt auf Rechnung von Salz	375	—	1500	—
	= N. Schirren dito	890	—	3560	—
	= F. Bandau dito	1360	—	5440	—
	= Wwe. v. derHardt dito	702	—	2808	—
25.	= F. Diedrichs für dessen Vater	140	—	560	—
26.	= R. Braunschweig für einen Wechsel von Capt. C. Witteveen pr. fl. 825. H. C. à 48 Ct. und 375 Rop.	458	33	1833	32
—	= A. Paufler für unsre Tratte auf H. van Saanen in Rotterd. pr. fl. 7362, 49 St. à 65 L. d. zu 50 Ct. und 375 Rop.	3926	66	15706	64
28.	= G. Berner für Schiffpf. 50 Drujaner Kaf. laut Rechnung)	1950	—	7800	—
31.	= diverse für Zinsen	124	50	498	—
—	= R. Schümann für unsere Tratte auf C. van Castrieam in Amsterdam pr. fl. 4322, 50 Ct. à 65 L. d. zu 48 Ct. und 375 Rop.	2401	39	9605	56
—	= für unsern Revers Ordre H. Ramm	2800	—	11200	—
—	= H. Witte für einen unter dem 3. dieses von ihm gekauften, aber mit Protest zu- rückgekommenen Wechsel auf J. Gabe in Hamburg pr. Bco. Mk. 9000 — mit Pro- test Spesen Bco. Mk. 9150 — und laut unserer Ricambio-Rechnung	4410	50	17642	—
—	= diverse für Hafengebäude und Waaggeld, so wir ihnen in Rechnung decortiret	42	50	170	—
	Bank-Assign. = Rbl. 18750. —	67830	32	271321	28

Conto.

May, Anno —

Credit.

		Slb.=Rbl.	Rop.	B.A.=Rb.	Rop.
	Transport . B.A.=Rbl. 17000.—	35483	33	141933	32
27.	An S. Petersen für unsern Revers, Ordre H. Ramm, vom 5. dieses	2000	—	8000	—
29.	= D. Graubitz für unsern Revers, Ordre G. Falck, vom 10. dieses	1600	—	6400	—
30.	= A. Thiringk für Nidermeyer & Co. in Amsterdam ihre Anweisung auf unß. S. C. fl. 375 — à 50 Ct. und 375 Rop.	200	—	800	—
31.	= Otto Grote	420	—	1680	—
—	= Heinr. Schilder	300	—	1200	—
—	= Ernst Witte	200	—	800	—
—	= H. Steinbrück für unsern Revers, Ordre H. Ramm, vom 15. dieses	3000	—	12000	—
—	= H. Pohn für seinen Wechsel auf P. Sie- mers in Hamb., den wir an Berenberg & Co. in Hamburg remittirt haben, Vco.Nf. 668, 10 fl. à 65 L. d. zu 9 fl. und 375 Rop.	316	98	1267	92
—	= H. Ramm für zu liefernde 100 Last Gerste à Rbl. 50	5000	—	20000	—
—	= diverse für Zinsen	45	30	181	20
—	= G. Berner für Hafenhau und Waaggelb auf 50 Schiffpf. Flachß, so er uns in Rechnung decortiret	6	75	27	—
—	= diverse für Zölle und Unkosten, laut Hand- lungß = Unkosten = Buch	6119	60	24478	40
—	= Saldo blieb in Cassa B.A.=Rbl. 1750.—	13138	36	52553	44
	Bank = Assign. = Rbl. 18750.—	67830	32	271321	28

Memorial und Journal.

§. 4. V. VI.

Riga, den 1. May Anno —

	Elb.-Rbl.	Rop.	B. U.-Rbl.	Rop.
Empfingen von Mollwo & Co. aus St. Petersburg für unsere Rechnung, B. U. Rbl. 15000, rechnen fürs erste à 375 Rop.	4000	—	16000	—
2.				
Empfingen von Hermann Ramm Epsd. 100 Reinhanf, à Rbl. 100 — 10000 — — 50 Ausschusshanf = 75 — 3750 — B. U. Rbl. 13750 —				
mit Silbergeld bezahlt à 375 Rop. .	3666	66	14666	64
3.				
Zahlten an H. Ramm auf Rechnung, B. U. Rbl. 10000, welche er für Silber- geld angenommen, à 375 Rop. . . .	2666	67	10666	68
4.				
Debitiren Mollwo & Co. in St. Petersburg für ihre Tratte auf John Addison in London für unsere Rechnung pr. Strl. 625, à 10¼ Pfening, B. U. Rbl. 14634 : 15 Rop., à 375 Rop.	3902	44	15609	76
=				
Sandten an Corn. v. Castricum in Amstd. mit Capit. H. Pieters, zum Verkauf für unsere Rechnung, 300 Tonnen Sæleinsaat, betragend à 7 Rbl. . . . Rbl. 2100. Zoll und Unkosten darauf . . 290.	2390	—	9560	—

Riga, den 1. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	℞. Rbl.	Rp.
5b.	3. Pr. B. A. Conto An Mollwo & Co. N. C.				
7.	für von ihnen empfangene ℞. Rbl. 15000, für un- sere Rechnung, rechnen zu 375 Rp.	4000	—	16000	—
	2.				
5.	Pr. Hanf Conto An Herm. Ramm.				
10.	Für von ihm empfangene Schiffpf. 100 Reihanf, à Rbl. 100 . . . 10000 — — 50 Ausschußhanf — 75 . . . 3750 — ℞. Rbl. 13750 —				
	mit Silbergeld bezahlt à 375 Rp.	3666	66	14666	64
	3.				
10.	Pr. Herm. Ramm An B. A. Conto.				
3.	Für auf Rechnung gezahlte ℞. Rbl. 10000 — à 375 Rp.	2666	67	10666	68
	4.				
7.	Pr. Mollwo & Co. N. C. An John Addison. N. C.				
7.	für ihre Tratte auf Letzteren für unsere Rechnung, pr. £strl. 625 — à 10¼ d. — ℞. Rbl. 14634, 15 Rp. à 375 Rp.	3902	44	15609	76
	=				
8.	Pr. Cons. Conto unter C. v. Castricum in Amstd. an Div. für mit Capit. H. Pieters, zum Verkauf für unsere Rechnung an ihn gesandte 300 Tonnen Sâleinsaat, wofür nachfolgende zu creditiren, als:				
6.	An Saaten Conto. Für 300 Tonnen Sâleinsaat, à Rbl. 7	2100	—	8400	—
4.	An Unkosten Conto. Für Unkosten darauf	290	—	1160	—
		Rbl.	2390	—	9560

Riga, den 5. May Anno —

	Ƨ. Rbl.	Rp.	B. A. R.	Rp.
Debitiren Neddermeyer & Co. in Amsterd. für mit Capit. Herm. Jansz für ihre Rechnung an sie abge- ladene Waaren laut Factur, als :				
50 Last Roggen, à Rbl. 56 pr. Last . . .	2800	—	11200	—
500 Tonnen Sæleinsaat, à Rbl. 7½ . . .	3750	—	15000	—
200 — Schlagleinsaat, à Rbl. 14, B. A. Rbl. 2800, à 375 Kop. . .	746	67	2986	68
Schiffpf. 100 Reinhanf, à Rbl. 95, B. A. Rbl. 9500, à 375 Kop. . .	2533	33	10133	32
für Zölle und Unkosten	1277	84	5111	36
für Provision	222	16	888	64
	<u>Rbl. 11330</u>	<u>—</u>	<u>45320</u>	<u>—</u>
7. —————				
Debitiren John Addison in London für seine Tratte auf Berenberg & Co. in Hamburg für unsere Rech- nung pr.				
Ƨsterl. 639 — à 35 fl. 6 d. v. l. — Bco. Mf. 8506, 11 fl., à 9 fl. und 375 Kop. . .	4032	80	16131	20
7. —————				
Kreditiren Berenberg & Co. in Hamburg für besorgte Asscuranz auf 300 Tonnen Sæleinsaat pr. Capit. H. Pieters laut ihrer Rechnung Bco Mf. 75, 15 fl., à 9 fl. und 375 Kop. . .	36	—	144	—

Riga, den 5. May Anno —

		℞. Rbl.	Kop.	℞. Rbl.	Kop.
10.	Pr. Nedermeyer & Co. L. C. an Diverse für mit Capit. Herm. Jansz laut Factur für ihre Rechnung an sie abgeladene Waaren, als:				
5.	An Getreide Conto 50 Last Roggen, à Rbl. 56	2800	—	11200	—
6.	An Saaten Conto 500 Tonnen Sâleinsaat, à Rbl. 7½ 3750 — 200 — Schlagleinsaat, à Rbl. 14 — ℞. Rbl. 2800, à 375 Kop. 746, 67				
		4496	67	17986	68
5.	An Hanf Conto Schiffpf. 100 Reihanf, à Rbl. 95 — ℞. Rbl. 9500, à 375 Kop.	2533	33	10133	32
4.	An Unkosten Conto für Zoll und Unkosten	1277	84	5111	36
4.	An Provision Conto für Provision à 2 pCt.	222	16	888	64
		Rbl. 11330	—	45320	—
	7.				
7.	Pr. John Addison N. C. An Berenberg & Co. N. C. Für seine Tratte auf letztere, für unsere Rechnung, Sterl. 639 — à 35 fl. 6 d. fl. — ℞co. Mf. 8506, 11 fl. zu 9 fl. und 375 Kop.	4032	80	16131	20
8.	Pr. Consignations-Conto unter C. van Castricum An Berenberg & Co. N. C. Für Asscuranz auf 300 Tonnen Sâleinsaat pr. Capit. H. Pieters, laut Rechnung, ℞co. Mf. 75, 15 fl., à 9 fl. und 375 Kop.	36	—	144	—

Riga, den 12. May Anno —

		S. Rbl.	Kp.	B. u. R.	Kp.
8.	Pr. Consign. Conto à Conto meta mit Henr. van Saanen an Diverse.				
	Für mit Capit. C. Witteveen für gemeinschaftliche Rechnung mit ihm zum Verkauf an ihn gesandte Waaren, wofür nachfolgende Conten zu creditiren, als:				
5.	An Getreide Conto für 50 Last Weizen à Rbl. 75	3750	—	15000	—
5.	An Hanf Conto für Schiffpf. 100 Aufschußhanf, à Rbl. 80, Rbl. 8000 — für — 100 Tors à Rbl. 30 3000 —				
	B. u. Rbl. 11000 — à 375 Kp.	2933	33	11733	32
4.	An Unkosten Conto für Zoll und Unkosten auf den Weizen Rbl. 540 — = dito auf Hanf und Tors = 476 —	1016	—	4064	—
4.	An Provision Conto für Provision auf den Weizen . . . Rbl. 85, 80 = dito auf Hanf und Tors = 68, 19	153	99	615	96
	Rbl.	7853	32	31413	28
10.	Pr. Henr. van Saanen S. C. An Consignat. Conto à Conto meta mit ihm.				
8.	Für seinen halben Antheil an die, pr. Capit. C. Witteveen für gemeinschaftliche Rechnung an ihn consignirte Waaren, betragend laut Factur . . .	3926	66	15706	64

Riga, den 15. May Anno —

	℞. Rbl.	Rp.	B. u. R.	Rp.
Sandten an Nedermeyer & Co. in Amsterdam Verkauf-Rechnung über 230 Mooyen St. Ubes Salz pr. Capt. C. Witteveen, welche ausgeliefert, Last 94, 9 Tonnen, und verkauft à Rbl. 70	6615	—	26460	—
Ab Zoll und Unkosten . . . Rbl. 3950 —				
Provision 2 pCt. . . . = 132, 30				
	4082	30	16329	20
Netto Provenu Rbl.	2532	70	10130	80
20.				
Debitiren nachfolgende für an sie geliefertes St. Ubes Salz, als:				
E. Heydevogel für 10 Last, à Rbl. 72	720	—	2880	—
H. Eichstädt = 6 = à = 73	438	—	1752	—
N. Schirren = 15 = à = 72	1080	—	4320	—
F. Bandau = 20 = à = 72	1440	—	5760	—
Ww. v. d. Hardt = 12 = à = 71	852	—	3408	—
63 Last Rbl.	4530	—	18120	—
24.				
Debitiren Capt. C. Witteveen für Schiffszungelber Rbl. 120 —				
= Adressgeld = 20 —				
	140	—	560	—

Riga, den 15. May Anno —

	6.	Pr. Salz Conto an Diverse	£. Rbl.	Rp.	B. u. R.	Rp.
		für mit Capit. C. Witteveen für Rechnung von Nedermeyer & Co. in Amsterdam empfangene und verkaufte 230 Mooyen St. Ubes Salz, welche hier ausgeliefert 94 Last 9 Tonnen, und verkauft à Rbl. 70 pr. Last, wofür laut Verkaufrechnung nachfolgende zu creditiren sind, als:				
	4.	An Unkosten Conto				
		für Zoll und Unkosten	3950	—	15800	—
	4.	An Provision Conto				
		für berechnete Provision	132	30	529	20
	10.	An Nedermeyer & Co. L. C.				
		fürs Netto-Provenu	2532	70	10130	80
		£. Rbl.	6615	—	26460	—
		20.				
	9.	Pr. Conto pro Diverse An Salz Conto				
	6.	debitiren nachfolgende für an sie geliefertes St. Ubes Salz				
		E. Heydevogel für 10 Last, à Rbl. 72	720	—	2880	
		H. Eichstädt = 6 = à = 73	438	—	1752	
		N. Schirren = 15 = à = 72	1080	—	4320	
		F. Bandau = 20 = à = 72	1440	—	5760	
		Ww. v. d. Hardt = 12 = à = 71	852	—	3408	
		63 Last Rbl.	4530	—	28120	—
		24.				
	9.	Pr. Conto pro diverse an Diverse				
		debitiren Capt. C. Witteveen für Schiffs-Ungelder; wogegen zu creditiren, als:				
	4.	An Unkosten Conto für Ungelder ic.	120	—	480	—
	4.	An Provision Conto für Adressgeld	20	—	80	—
		Rbl.	140	—	560	—

Riga, den 24. May Anno —

	Ƨ. Rbl.	Rp.	B. A. R.	Rp.
Creditiren Capit. C. Witteveen für seinen Wechsel auf Roorda & Co. in Harlingen pr. H. C. fl. 825 — à 65 Ƨ. d. à 50 Ƨt. u. 375 Kop.	440	—	1760	—
26.				
Creditiren Berenberg & Co. in Hamburg für be- sorgte Affecuranz auf unsern halben Antheil an 50 Last Weizen pr. Capit. C. Witteveen, laut Rechnung, Wco. Mf. 150 — à 9 fl. und 375 Kop. . Rbl. 71, 11 Desgleichen auf unsere Hälfte in 200 Spfd. Hanf und Torß pr. dito Wco. Mf. 120 — à dito dito = 56, 78	127	89	511	56
Wco. Mf. 270. —				
28.				
Debitiren Berenberg & Co. in Hamburg für ihre Tratte auf Henr. van Saanen in Rotterdam, für un- sere Rechnung pr. Wco. Mf. 8607 — à 8 pCt. av. H. C. fl. 7746, 30 zu 50 Ƨt. und 375 Kop.	4131	36	20525	44
30.				
Debitiren Corn. van Castricum in Amsterdam fürß Provenu von 300 Tonnen Sâeinsaat pr. Capit. H. Pieters, betragend laut Verkauf-Rechnung H. C. fl. 4322, 50 Ƨt., à 48 Ƨt. und 375 Kop.	2401	39	9605	56

Riga, den 24. May Anno —

		Ƨ. Ƨb.	Ƨp.	B. Ƨ. Ƨ.	Ƨp.
3.	Pr. Cambio Conto An Conto pro Diverse				
9.	creditiren Capit. C. Witteveen für seinen Wechsel auf Roorda & Co. in Harlingen pr. Ƨ. Ƨ. fl. 825 — à 65 Ƨ. d. zu 50 Ƨt. und 375 Ƨop.	440	—	1760	—
	26.				
8.	Pr. Consignat. Conto à Conto meta mit Henr.				
7.	van Saanen An Berenberg & Co. N. C. für besorgte Asscuranz auf unsere Hälfte in 50 Last Weizen pr. Capt. C. Witteveen, laut Rechnung, Ƨco. Ƨf. 150 — à 9 fl. und 375 Ƨop. Ƨbl. 71, II. Deßgleichen auf unsere Hälfte in 200 Ƨpfd. Hanf und Torß, pr. dito, Ƨco. Ƨf. 120, à dito dito 56, 78.	127	89	511	56
	Ƨco. Ƨf. 270. —				
	28.				
7.	Pr. Berenberg & Co. N. C. An H. van Saanen N. C.				
6.	für ihre Tratte auf Letzteren pr. Ƨco. Ƨf. 8607 — à 8 pCt. — Ƨ. Ƨ. fl. 7746, 30 Ƨt. zu 50 Ƨt. und 375 Ƨop.	4131	36	16525	44
	30.				
8.	Pr. Corn. v. Castricum N. C. An Consignat. Conto				
8.	unter ihm fürß Netto Provenu derer, für unß. Rechnung ver- kauften 300 Tonnen Sâleinsaat pr. Capit. H. Pie- ters, betragend laut Verkaufrechnung Ƨ. Ƨ. fl. 4322, 50 Ƨt. — à 48 Ƨt. und 375 Ƨop.	2401	39	9605	56

Riga, den 31. May, Anno —

	Ƨ. Rb.	Rp.	B. A. R.	Rp.
Creditiren Berenberg & Co. in Hamburg für unsere mit Protest zurückgesandte Rimesse Littra H. Witte zu lasten J. Gabe in Hamburg pr. Ƨco. Mk. 9000 — mit Spesen Ƨco. Mk. 9150 — à 9 fl. und 375 Kop.	4337	78	17351	12
=				
Debitiren Henr. van Saanen in Rotterdam, für unsere Hälfte des Netto Provenues von 50 Last Weizen pr. Capt. C. Witteveen laut Verkauf-Rechnung Ƨ. Ƨ. fl. 3937, 50 Ct. — à 50 Ct. und 375 Kop. . . .	2100	—	8400	—
<p>NB. Die Baarzahlungen brauchen, wie schon vorhin erwähnt, nicht in's Memorial eingeschrieben zu werden, denn man kann sie direkt aus dem Cassa-Buche journalisiren, wie hieneben.</p>				

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	B. A. R.	Rp.
3.	Pr. Cambio Conto An Berenberg & Co. N. C.				
7.	für die, ihnen unter den 6. dieses remittirten, aber mit Protest zurückgekommenen 3000 — Littra H. Witte auf J. Gabe in Hamburg, mit Protest Spesen 3000 — à 9 fl. und 375 Kop. . . .	4337	78	17351	12
=					
6.	Pr. Henr. van Saanen N. C. An Consignat. Conto				
8.	à Conto meta mit ihm für unsere Hälfte des Netto Provenues von 50 Last Weizen pr. Capit. C. Witteveen, laut Verkauf-Rechnung, — 5. ℞. fl. 3937, 50 Ct. à 50 Ct. und 375 Kop. . . .	2100	—	8400	—
=					
3.	Pr. Cassa Conto an diverse.				
	In diesem Monat ist baar zur Cassa empfangen, laut Cassabuch, wie folgt, als:				
1.	An Otto Grote Capital Conto den 1. dessen zur Handlung eingeschossenes Capital . . .	12000	—	48000	—
1.	An Heindr. Schilder Capital Conto den 1. dessen zur Handlung gegebener Fond . . .	6000	—	24000	—
1.	An Ernst Winter Capital Conto den 1. dessen eingeschossenes Capital . . .	6000	—	24000	—
9.	An Revers Conto den 3. für unsern, im heutigen dato an die Ordre von Meno Holst ausgestellten, und ihm in Bezahlung gegebenen Revers pr. . . .	3000	—	12000	—
	Transportirt . Rbl.	27000	—	108000	—

Riga, den 31. May Anno —

		С. Рbl.	Рр.	В. А. Р.	Рр.
	Transport .	27000	—	108000	—
9.	An Conto pro diverse				
	den 7. von E. Heydevogel auf Rechnung von Salz	600	—	2400	—
9.	An Revers Conto				
	den 5. für unsern Revers, Ordre H. Ramm				
	Rbl. 2000 —				
	= 8. für dito, Ordre dito . . . = 2500 —				
	= 10. für dito, Ordre G. Falck . . = 1600 —				
	= 15. für dito, Ordre H. Ramm . . = 3000 —				
	= 31. für dito, Ordre dito . . . = 2800 —				
		11900	—	47600	—
10.	An Nedermeyer & Co. L. C.				
	den 12. von Schmemann & Co. für unsere Tratte				
	auf sie pr. С. Е. fl. 10000 — à 65 Т. d. zu				
	50 Сt. und 375 Рр. 5333, 33				
	den 12. von J. Chlebnikow für dito				
	С. Е. fl. 5000 — à 48 Сt. und 375 Рр. . 2777, 78				
	den 20. von H. Sanders für dito				
	С. Е. fl. 1250 — à 50 Сt. u. 375 Рр. . 666, 67				
		8777	78	35111	12
3.	An Bank-Assignat. Conto				
	den 15. von S. Fatow für verwechselte				
	В. А. Рbl. 7000 — à 375 Рр. 1866	66		7466	64
9.	Conto pro diverse				
	den 22. von Nachfolgenden auf Rechnung von Salz, als:				
	Von H. Eichstädt Рbl. 375 —				
	= N. Schirren = 890 —				
	= F. Bandau = 1360 —				
	= Ww. v. d. Hardt = 702 —				
		3327	—	13308	—
	Transportirt . Рbl.	53471	44	213885	76

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	℞. Rbl.	Rp.
	Transport .	53471	44	213885	76
10.	An Henr. van Saanen S. C. den 26. von A. Paufler für unsere Tratte auf denselben pr. ℞. C. fl. 7362, 49 Ct. — à 50 Ct. und 375 Kop.	3926	66	15706	64
6.	An Salz Conto den 20. von A. Borchstädt für II Last 9 Tonnen St. Ubes Salz, à Rbl. 70	805	—	3220	—
9.	An Conto pro diverse den 16. von E. Seuberlich für seinen Sohn im Aus- lande Rbl. 100 — den 25. von F. Diedrichs für seinen Water in Lemsal = 140 —	240	—	960	—
5.	An Flachs Conto den 28. von G. Berner für Spfd. 50 — Druj. Rak., laut Rechnung	1950	—	7800	—
3.	An Cambio Conto den 26. von R. Braunschweig, für einen Wechsel von Capit. C. Witteveen auf Roorda & Co. in Harlingen pr. ℞. C. fl. 825 — 48 Ct. und 375 Kop. — Rbl. 458, 33 den 31. von H. Witte für einen unter den 3. dieses von ihm gekauften, aber mit Protest zurückgekommenen Wechsel auf J. Gabe in Hamburg pr. ℞co. Mk. 9000 — mit Hamb. Spesen Mk. 9150 — und laut unserer Ricam- bio-Rechnung 4410, 50	4868	83	19475	32
	Transportirt . Rbl.	65261	93	261047	72

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	℞. Rbl.	Rp.
	Transport .	25261	93	261047	72
8.	An C. van Castricum N. C. den 31. von P. Schümann für unsere Tratte auf ihn pr. 5. C. fl. 4322, 50 Kop. — à 48 Ct. und 375 Rp.	2401	39	9605	56
3.	An Zinsen Conto den 31. von diverse für Zinsen	124	50	498	—
4.	An Unkosten Conto von diverse für Hafensbau und Waaggeld, so wir ih- nen von ihren Rechnungen defortirt haben	24	50	170	—
	Rbl.	67830	32	271321	28
3.	Diverse An Cassa Conto. In diesem Monat ist, laut Cassabuch, baar ausge- zahlt, wie folgt, als:				
3.	Pr. Bank-Assignat. Conto den 2. an A. Papow für angewechselte ℞. Rbl. 3750 — à 375 Kop.	1000	—	4000	—
5.	Pr. Flachs Conto den 3. an Meno Holst für Spfd. 150 — Druj. Raf. — à Rbl. 38	5700	—	22800	—
10.	Pr. Herm. Ramm den 6. auf Rechnung von Waaren	4000	—	16000	—
7.	Pr. Berenberg & Co. N. C. den 3. an H. Witte, für dessen Wechsel auf J. Gabe in Hamburg, Ordre Berenberg & Co. pr. 300. ℞. 9000 — à 65 L. d. zu 9 fl. und 375 Kop.	4266	67	17066	68
6.	Pr. Saat Conto den 7. an F. Bandau für 500 Tonnen Sälensaat, laut Rechnung	3750	—	15000	—
	Transportirt . Rbl.	18716	67	74866	68

Riga, den 31. May Anno —

		S. Rbl.	Rp.	D. N. R.	Rp.
	Transport .	18716	67	74866	68
10.	Pr. Herm. Ramm, den 9. auf Rechnung von Waaren	4500	—	18000	—
6.	Pr. Saat Conto den 10. an G. Falck für 400 Tonnen Schlagfaat, laut Rechnung	1600	—	6400	—
10.	Pr. Herm. Ramm den 15. auf Rechnung von Waaren	5500	—	22000	—
9.	Pr. Revers Conto den 17. an J. Radecki für unsern Revers vom 3. dieses, Ordre M. Holst . . . Rbl. 3000 — den 27. an S. Petersen für dito vom 5. dieses, Ordre H. Ramm . . . = 2000 — den 29. an D. Graubitz für dito vom 10. dieses, Ordre G. Falck . . . = 1600 — den 31. an H. Steinbrück für dito vom 15. dieses, Ordre H. Ramm . . = 3000 —				
		9600	—	38400	—
9.	Pr. Conto pro diverse den 25. an Capit. C. Witteveen zum Schiffsbehuß	300	—	1200	—
6.	Pr. Henr. van Saanen N. C. den 26. an S. Krause für seinen Wechsel auf H. Fraser in Amsterdam, Ordre H. van Saanen, à 65 L. d. S. C. fl. 3500 — à 50 Ct. und 375 Kop. . . .	1866	66	7466	64
2.	Pr. Otto Grote privat Conto den 30. an ihn gezahlt	420	—	1680	—
2.	Pr. Heinr. Schilder privat Conto den 30. zahlten ihm	300	—	1200	—
	Transportirt . Rbl.	42803	33	171213	32

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	B.N.R.	Rp.
	Transport .	42803	33	171213	32
10.	Pr. Nidermeyer & Co. L. C. den 30. an A. Thiringk für ihre Anweisung pr. 5. C. fl. 375 — à 50 Ct. und 375 Kop.	200	—	800	—
2.	Pr. Ernst Winter priv. Conto den 30. an ihn gezahlt	200	—	800	—
3.	Pr. Zinsen Conto den 31. an diverse für Zinsen gezahlt	45	30	181	20
7.	Pr. Berenberg & Co. N. C. den 31. an H. Prehn für seinen Wechsel auf P. Siemers in Hamburg, Ordre Berenberg & Co., à 65 ℞. d. Bco.Mk. 668, 10 fl. — à 9 fl. und 375 Kop.	316	98	1267	92
10.	Pr. Herm. Ramm den 31. auf die von ihm gekauften und zu liefernden 100 Last Gerste, à Rbl. 50	5000	—	20000	—
4.	Pr. Unkosten Conto für bezahlte Zölle und Unkosten, laut Handlungs= Unkosten=Buch Rbl. 6119, 60 für Hafensbau und Waaggeld, welche uns auf verkaufte Spfd. 50 Flachß decortirt = 6, 75	6126	35	24505	40
		Rbl. 54691	96	218767	84

Riga, den 31. May Anno —

		S. Rbl.	Kp.	B. A. R.	Kp.
S u p p l e m e n t, enthaltend die Zusätze und Ergänzungen, die Journalisirung der Gewinne und Verluste, und den Auszug der General-Bilanz.					
10.	Diverse An Herm. Ramm. Derselbe ist für von ihm empfangene Waaren, laut dessen Rechnungen, zu creditiren, wie folgt:				
5.	Pr. Getreide Conto für 60 Last Weizen, à Rbl. 74 . . . Rbl. 4440 — = 100 = Roggen, à = 55½ . . . = 5550 —				
		9990	—	39960	—
6.	Pr. Saat Conto für 300 Tonnen Säleinsaat, à Rbl. 7	2100	—	8400	—
5.	Pr. Hanf Conto für Spfd. 100 Ausschuß, à Rbl. 80 . . . Rbl. 8000 — = — 100 Lorb, à Rbl. 30 . . . = 3000 —				
	B. A. Rbl. 11000 — à 375 Kop. . .	2933	33	11733	32
	Rbl.	15023	32	60093	32
10.	Pr. Herm. Ramm An Unkosten Conto.				
4.	Da er für obige Rechnung zum vollen creditirt wor- den, so ist er für ihm defortirten Hafensbau und Waag- geld noch zu debittiren mit	256	31	1025	24

Riga, den 31. May Anno —

		С. Рб.	Рр.	В.М.М.	Рр.	
8.	Pr. Consignations Conto à Conto meta mit H. v. Saanen in Rotterdam An Unkosten Conto.					
4.	Dieser Rechnung ist noch das deßhalb bezahlte Briefporto und Wechsel-Courtagage zur Last zu bringen mit	20	—	80	—	
=						
2.	Diverse An Gewinn & Verlust Conto. Auf folgende Rechnungen ist, laut den Abschlüssen im Hauptbuche, gewonnen, als:					
5.	Pr. Getreide Conto	110	—	440	—	
5.	Pr. Flachs Conto (mit 10 Lpf. Uebergewicht) .	69	—	276	—	
6.	Pr. Salz Conto	120	—	480	—	
3.	Pr. Cambio Conto; durch Gewinn am Wechsel-Cours und Ricambio=Spesen	91	5	364	20	
3.	Pr. Zinsen Conto, für den Ueberschuß der Zinsen	79	20	316	80	
4.	Pr. Unkosten Conto, für den Ueberschuß . . .	846	30	3385	20	
4.	Pr. Provision Conto, für berechnete	528	45	2113	80	
3.	Pr. Bank-Assignment-Conto, für Gewinn an den Coursen	6	30	25	20	
		Rbl.	1850	30	7401	20
=						
2.	Pr. Gewinn & Verlust Conto an Diverse. Dagegen ist auf folgende Conten verloren, als:					
6.	An Saat Conto	106	66	426	64	
5.	An Hanf Conto	40	—	160	—	
	Transportirt	146	66	586	64	

Riga, den 31. May Anno —

	℞. Rbl.	Rp.	B. N. R.	Rp.	
Transport	146	66	586	64	
8. An Consignat. Conto unter C. van Castricum in Amsterdam, auf 300 Tonnen Säleinsaat	24	61	98	44	
8. An Consignat. Conto à Conto meta mit H. van Saanen in Rotterdam, auf unsere Hälfte in 50 Last Weizen	179	1	716	4	
6. An H. van Saanen in Rotterdam N. C. für Spesen, welche er berechnet ℞. C. fl. 85, 20 Ct. à 50 Ct. und 375 Kop.	45	44	181	76	
7. An Mollwo & Sohn in St. Petersburg N. C. für dito B. N. Rbl. 234, 15, à 375 Kop.	62	44	249	76	
7. An Berenberg & Co. in Hamburg N. C. für dito Bco. Mk. 273 — betragen mit dem Wechsel-Verlust	180	54	722	16	
7. An John Addison in London N. C. für dito Ksterl. 5, 12 fl., mit dem Wechsel-Verlust für den Ueberschuß der Gewinne, betragend ℞. Rbl. 1135 — sind folgende zu creditiren, als :	76	60	306	40	
4. An Otto Grote privat Conto für dessen halben Antheil an obigen Ueberschuß von Rbl. 1135	567	50	2270	—	
5. An Heinr. Schilder privat Conto für dessen $\frac{1}{4}$ Antheil an dito	283	75	1135	—	
2. An Ernst Winter privat Conto für dessen $\frac{1}{4}$ Antheil an dito	283	75	1135	—	
	Rbl.	1850	30	7401	20

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rb.	Rp.	℞. Rb.	Rp.
2.	Pr. Otto Grote privat Conto An Otto Grote Capital Conto				
1.	für den Ueberschuß seiner Privat-Rechnung ist sein Capital-Conto zu creditiren mit	147	50	590	—
=					
1.	Pr. Heinr. Schilder Capital Conto An H. Schilder privat Conto				
2.	daß mehr aus der Cassa genommene, als zu seinem Theil gewonnene, ist von seinem Capital abzuschreiben mit	16	25	65	—
=					
2.	Pr. Ernst Winter privat Conto An Ernst Winter Capital Conto				
1.	der Ueberschuß seiner Privat-Conto wird seinem Ca- pital Conto zu gut geschrieben mit	83	75	335	—
=					
1.	Pr. Bilanz Conto an diverse.				
	Beim Abschluß der Bücher fanden sich nachfolgende Activa und Debitoren, welche, um die Rechnungen zu schließen, auf Conto veteri (alte Rechnung) zu creditiren, und bei Wiedereröffnung der Bücher auf Conto novo (neue Rechnung) wieder zu debitiren sind, als:				
3.	An Cassa Conto				
	pr. Saldo blieb in Cassa	13138	36	52553	44
	Transportirt	—	—	—	—

Riga, den 31. May Anno —

	S. Rbl.	Rp.	B. A. R.	Rp.
Transport .	13138	36	52553	44
3. An Bank-Assignat. Conto. An Banknoten war in Cassa Rbl. 1750 — rechnen à 370 Kop.	472	97	1891	88
5. An Getreide Conto. Im Speicher war vorrâthig 10 Last Weizen, à Rbl. 75 Rbl. 750 — 50 = Roggen, à = 56 = 2800 —	3550	—	14200	—
6. An Saat Conto. Auf dem Hausboden sind im Lager, 200 Tonnen Schlag- saat, zu berechnen à 14 Rbl. und 375 Kop. . . .	746	67	2986	68
5. An Hanf Conto. Im Speicher ist übrig Spfd. 50, — Ausschuhhanf, zum gegenwârtigen Preis von B. A. Rbl. 82 — und à 375 Kop.	1093	33	4373	—
5. An Flachs Conto dito Spfd. 100, 10 Spfd. Druj. Raf., à Rbl. 38 —	3819	—	15276	—
6. An Salz Conto im Hauskeller ist vorrâthig 20 Last St. Ubes, à Rbl. 70	1400	—	5600	—
8. An Consignations Conto à Conto meta mit H. v. Saanen in Rotterdam. Unter demselben liegen noch unverkauft 100 Spfd. Ausschuhhanf und 100 Spfd. Lorz, wovon der Be- trag unserer Hâlfte mit Affecuranz	1795	54	7182	16
Transportirt . Rbl.	26015	87	104063	48

Riga, den 31. May Anno —

		℞. Rbl.	Rp.	B. u. R.	Rp.	
	Transport .	26015	87	104063	48	
7.	An Berenberg & Co. in Hamburg N. C. für unſ. Rimeſſe vom 31. dieſes pr. Dec. Nf. 668, 10 fl., wofür ſie unſ noch nicht in ihrem Conto Courant creditirt hatten, und welche daher als Contra Bilanz ſtehen bleiben müſſen, à 9 fl. und 375 Kop.	316	98	1267	92	
7.	An John Addison in London N. C. Laut deſſen Conto Cour. kommt unſ 2ſtrl. 8, 8 fl. — à 10 d. und 375 Kop.	53	76	215	4	
10.	An Nedermeyer & Co. L. C. Laut unſerem Conto Cour. kommt unſ	219	52	878	8	
10.	An Hermann Ramm. Biſ dato kommt unſ	3232	99	12931	96	
9.	An Conto pro diſerſe. Auf dieſer Rechnung bleiben ſchuldig: E. Heydevogel Rbl. 120 — H. Eichſtadt = 63 — N. Schirren = 190 — F. Bandau = 80 — Wwe. v. der Hardt = 150 — <hr/>	603	—	2412	—	
		Rbl.	30442	12	121768	48
1.	Diverſe An Bilanz Conto. Beim Abſchluß der Bücher blieb die Handlung an Nachfolgende ſchuldig, welche auf Conto veteri zu debitiren, und auf Conto novo wieder zu creditiren ſind, als:					

Riga, den 31. May Anno —

	℞. Rbl.	Rp.	℞. Rbl.	Rp.
7. Pr. Berenberg & Co. in Hamburg N. C. Laut ihrem Conto Courant kommt ihnen 2co. ℞k. 668, 10 fl., welche ihnen unter den 31. dieses schon remittirt worden, da sie uns aber dafür noch nicht creditirt haben, bleibt dieser Posten in der Con- tra-Bilanz stehen, zu 9 fl. und 375 Kop. . . .	316	98	1267	92
6. Pr. Henr. van Saanen N. C. in Rotterdam. Laut seinem Conto Cour. hat er zu gut 2. ℞. fl. 394 — à 50 Ct. und 375 Kop.	210	14	840	56
7. Pr. Mollwo & Sohn in St. Petersburg N. C. An Saldo kommt ihnen ℞. Rbl. 600 — à 375 Kop.	160	—	640	—
9. Pr. Revers Conto. Für unsere laufende Reverse ist noch zu zahlen, als: Ordre H. Ramm vom 8. dieses . . . ℞bl. 2500 — Ordre dito vom 31. dieses . . . = 2800 —	5300	—	21200	—
9. Pr. Conto pro diverse. Auf dieser Rechnung bleiben wir schuldig an E. Seuberlich ℞bl. 100 — an F. Diederichs = 140 —	240	—	960	—
1. Pr. Otto Grote dessen Capital Conto. Dessen in der Handlung habendes Vermögen beträgt bis dato	12147	50	48590	—
1. Pr. Heinr. Schilder dessen Capital Conto. Solches beträgt bis jetzt	5983	75	23935	—
Transportirt . . . ℞bl.	24358	37	97433	48

Riga, den 31. May, Anno —

		С. Рб.	Рп.	В.А.Р.	Рп.
	Transport .	24358	37	97433	48
1.	Pr. Ernst Winter, dessen Capital Conto.				
	Deffen Fond in unserer Handlung beträgt bis dato	6083	75	24335	—
	Рбл.	30442	12	121768	48

H a u p t b u c h.

©. §. IX. X.

Debet

Otto Grote,

Anno		p.	℥.	ℳ.	℔.	℥.	ℳ.	℔.
May	An Bilanz Conto	6	12147	50	48590	—		

Debet

Heinr. Schilder,

Anno			℥.	ℳ.	℔.	℥.	ℳ.	℔.
May	An H. Schilder privat Conto	15	16	25	65	—		
	= Bilanz Conto	18	5983	75	23935	—		
			6000	—	24000	—		

Debet

Ernst Winter,

Anno			℥.	ℳ.	℔.	℥.	ℳ.	℔.
May	An Bilanz Conto	19	6083	75	24335	—		

Debet

Bilanz

Anno			℥.	ℳ.	℔.	℥.	ℳ.	℔.
May	An Diverse	15	30442	12	121768	48		

deffen Capital Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. Cassa Conto	6	12000	—	48000	—	—
	= O. Grote privat Conto	15	147	50	590	—	—
						12147	48590

deffen Capital Conto

Credit

Anno			ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. Cassa Conto	6	6000	—	24000	—

deffen Capital Conto

Credit

Anno			ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. Cassa Conto	6	6000	—	24000	—
	= E. Winter privat Conto	15	83	75	335	—
			6083	75	24335	—

Conto

Credit

Anno			ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. Diverse	17	30442	12	121768	48

Debet

Otto Grote,

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	Gr.	Gr.	ƒ.	Gr.
May	An Cassa Conto	10	420	—	1680	—		
	= Otto Grote Capital Conto	15	147	50	590	—		
			567	50	2270	—		

Debet

Heinr. Schilder,

Anno			ƒ.	Gr.	Gr.	ƒ.	Gr.
May	An Cassa Conto	10	300	—	1200	—	

Debet

Ernst Winter,

Anno			ƒ.	Gr.	Gr.	ƒ.	Gr.
May	An Cassa Conto	11	200	—	800	—	
	= E. Winter Capital Conto	15	83	75	335	—	
			283	75	1135	—	

Debet

Gewinn & Verlust

Anno			ƒ.	Gr.	Gr.	ƒ.	Gr.
May	An Diverse	13	1850	30	7401	20	

desſen Privat Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ. Nl.	ƒ.	ƒ. Nl.	ƒ.
May	Pr. Gewinn & Verlust Conto	14	567	50	2270	—	—

desſen Privat Conto

Credit

Anno			ƒ. Nl.	ƒ.	ƒ. Nl.	ƒ.
May	Pr. Gewinn & Verlust Conto	14	283	75	1135	—
	= H. Schilder Capital Conto	15	16	25	65	—
			300	—	1200	—

desſen Privat Conto

Credit

Anno			ƒ. Nl.	ƒ.	ƒ. Nl.	ƒ.
May	Pr. Gewinn & Verlust Conto	14	283	75	1135	—

Conto

Credit

Anno			ƒ. Nl.	ƒ.	ƒ. Nl.	ƒ.
May	Pr. Diverse	13	1850	30	7401	20

Debet

Cassa

Anno		p.	₤.	₧.	₪.	€.	₭.	₮.	₯.
May	An Diverse	6	67830	32	271321	28			

Debet

Bank - Assignations-

Anno		p.	₤.	₧.	₪.	€.	₭.	₮.	₯.
May	An Mollwo & Co. N. C.	1	15000	—	4000	—	16000	—	
	= Cassa Conto	9	3750	—	1000	—	4000	—	
	= Gewinn & Verlust Conto	13	...	..	6	30	25	20	
			18750	—	5006	30	20025	20	

Debet

Cambio

Anno		p.	₤.	₧.	₪.	€.	₭.	₮.	₯.
May	An Conto pro diverse	5	.....	....	825	—	440	—	1760
	= Berenberg & Co. N. C.	6	9150	—	.....	..	4337	78	17351
	= Gewinn & Verlust Conto	13	.....	....	.....	..	91	5	364
			9150	—	825	—	4868	83	19475

Debet

Zinsen

Anno		p.	₤.	₧.	₪.	€.	₭.	₮.	₯.
May	An Cassa Conto	11	45	30	181	20			
	= Gewinn & Verlust Conto	13	79	20	316	80			
			124	50	498	—			

Conto

Anno		p.	₤.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.
May	Pr. Diverse		9	54691	96	218767	84		
	= Bilanz Conto		15	13138	36	52553	44		
				67830	32	271321	28		

Conto

Credit

Anno		p.	₤.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.
May	Pr. H. Ramm		1	10000	—	2666	67	10666	68
	= Cassa		7	7000	—	1866	66	7466	64
	= Bilanz Conto		16	1750	—	472	97	1891	88
				18750	—	5006	30	20025	20

Conto

Credit

Anno		₤.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.
May	Pr. Cassa Conto	8	9150	—	825	—	4868	83	19475 32

Conto

Credit

Anno		p.	₤.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.	₪.
May	Pr. Cassa Conto		9	124	50	498	—		

Debet

Unkosten

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	Gr.	ƒ.	Gr.	ƒ.
May	An Cassa Conto . . . . .	.	11	6126	35	24505	40	
	= Gewinn & Verlust Conto . . . . .	.	13	846	30	3385	20	
				6972	65	27890	60	

Debet

Provision

Anno		p.	ƒ.	Gr.	ƒ.	Gr.	ƒ.
May	An Gewinn & Verlust Conto . . . . .	.	13	528	45	2113	80

Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ. Mb.	ƒ.	Bfl.	ƒ.
May	Pr. Consignat. Conto unter C. van Castricum	1	290	—	1160	—	—
	= Nedermeyer & Co. L. C.	2	1277	84	5111	36	—
	= Consignat. unter van Saanen	3	1016	—	4064	—	—
	= Salz Conto	4	3950	—	15800	—	—
	= Conto pro div.	4	120	—	480	—	—
	= Cassa Conto	9	42	50	170	—	—
	= H. Ramm	12	256	31	1025	24	—
	= Consignat. unter van Saanen	13	20	—	80	—	—
			6972	65	27890	60	—

Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ. Mb.	ƒ.	Bfl.	ƒ.
May	Pr. Nedermeyer & Co. L. C.	2	222	16	888	64	—
	= Consignat. unter van Saanen	3	153	99	615	96	—
	= Salz Conto	4	132	30	529	20	—
	= Conto pro div.	4	20	—	80	—	—
			528	45	2113	80	—

Debet

Hanf-

Anno		P.	F.	Reinhanf.		Ausfchuf.		Tors.		S. N. b.	R.	B. N. R.	R.
				Spfd.	Lyfd.	Spfd.	Lyfd.	Spfd.	Lyfd.				
May	An H. Ramm . . .		1	100	—	50	—	.....	.....	3666	66	14666	64
	= dito . . .		12	.....	.....	100	—	100	—	2933	33	11733	32
				100	—	150	—	100	—	6599	99	26399	96

Debet

Flachs-

Anno		P.	F.	Dr. Rafitscher.						S. N. b.	R.	B. N. R.	R.
				Spfd.	Lyfd.								
May	An Cassa Conto . . .		9	150	—	.....	.....	.....	.....	5700	—	22800	—
	= Gewinn & Verlust Cto.		13	—	10	.....	.....	.....	.....	69	—	276	—
				150	10					5769	—	23076	—

Debet

Getreide-

Anno		P.	F.	Weizen.		Roggen.		S. N. b.	R.	B. N. R.	R.
				Last.	Loof.	Last.	Loof.				
May	An H. Ramm . . .		12	60	—	100	—	9990	—	39960	—
	= Gewinn & Verlust Cto.		13	.....	.....	.....	.....	110	—	440	—
				60	—	100	—	10100	—	40400	—

Conto

Credit

Anno	p.	F.	Reinhanf.		Ausfchuf.		Tors.		S. Nk. R.		B.N. R.		
			Spfd.	Lyfd.	Spfd.	Lyfd.	Spfd.	Lyfd.					
May		Pr. Nedermeyer & Co. N. C.	2	100	—	.....	.....	.....	.....	2533	33	10133	32
		= Consign. à meta mit H. van Saanen	3	.....	.....	100	—	100	—	2933	33	11733	32
		= Gewinn & Verlust Cto.	13	.....	.....	.....	.....	.....	.....	40	—	160	—
		= Bilanz Conto	16	.....	.....	50	—	.....	.....	1093	33	4373	32
				100	—	150	—	100	—	6599	99	26399	96

Conto

Credit

Anno	p.	F.	Dr. Rafitscher						S. Nk. R.		B.N. R.		
			Spfd.	Lyfd.									
May		Pr. Cassa Conto	8	50	—	.....	.....	.....	.....	1950	—	7800	—
		= Bilanz Conto	16	100	10	.....	.....	.....	.....	3819	—	15276	—
				150	10					5769	—	23076	—

Conto

Credit

Anno	p.	F.	Weizen.		Roggen.					S. Nk. R.		B.N. R.	
			Last.	Loof.	Last.	Loof.							
May		Pr. Nedermeyer & Co. L. C.	2	.....	.....	50	—	.....	.....	2800	—	11200	—
		= Consign. à meta mit H. v. Saanen	3	50	—	.....	.....	.....	.....	3750	—	15000	—
		= Bilanz Conto	16	10	—	50	—	.....	.....	3550	—	14200	—
				60	—	100	—			10100	—	40400	—

Debet

Saat-

Anno		p.	Ɔ.	Sälein- Saat. Tonnen.	Schlag- Saat. Tonnen.	Ɔ. Mb. Ɔ.	Ɔ.	ƆM. Ɔ.	Ɔ.
May	An Cassa Conto	9		500	.....	3750	—	15000	—
	= dito	10		.....	400	1600	—	6400	—
	= H. Ramm	12		300	.....	2100	—	8400	—
				800	400	7450	—	29800	—

Debet

Salz-

Anno		p.	Ɔ.	St. Ubes. Laf. Ton.	Ɔ. Mb. Ɔ.	Ɔ.	ƆM. Ɔ.	Ɔ.	
May	An diverse	4		94	9	6615	—	26460	—
	= Gewinn & Verlust Conto	13		.....	.....	120	—	480	—
				94	9	6735	—	26940	—

Debet

Henr. van Saanen

Anno		p.	Ɔ.	Ɔ. Ɔ. Ɔ.	Ɔ.	Ɔ. Mb. Ɔ.	Ɔ.	ƆM. Ɔ.	Ɔ.
May	An Consignat. Conto unter ihm	6		3937	50	2100	—	8400	—
	= Cassa Conto	10		3500	—	1866	66	7466	64
	= Bilanz Conto	18		394	—	210	14	840	56
				7831	50	4176	80	16707	20

Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	Salde- Saar.	Schlag- Saar.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.
May	Pr. Consignations-Conto unter C. van			Tonnen.	Tonnen.				
	Castricum	1		300	—	2100	—	8400	—
	= Nedermeyer & Co. L. C.	2		500	200	4496	67	17986	68
	= Gewinn & Verlust Conto	13		.....	.....	106	66	426	64
	= Bilanz-Conto	16		.....	200	746	67	2986	68
				800	400	7450	—	29800	—

Conto

Credit

Anno		p.	ƒ.	St. Ubes.		Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.
				Laff.	Tonn.				
May	Pr. Conto pro diverse	4		63	—	4530	—	18120	—
	= Cassa Conto	8		11	9	805	—	3220	—
	= Bilanz Conto	16		20	—	1400	—	5600	—
				94	9	6735	—	26940	—

in Rotterdam N. C.

Credit

Anno		p.	ƒ.	Ƨ. Ƨ. ƒ.	Ƨ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.	Ƨ. Rb. ƒ.
May	Pr. Berenberg & Co. N. C.	5		7746	30	4131	36	16525	44
	= Gewinn & Verlust Conto	14		85	20	45	44	181	76
				7831	50	4176	80	16707	20

Debent

Berenberg & Co.

Anno		p.	ƒ.	℔	fl	℔	℔.	℔.	℔.	℔.
May	An H. v. Saanen N. C.	5	8607	—	4131	36	16525	44		
	= Cassa Conto	9	9000	—	4266	67	17066	68		
	= dito	11	668	10	316	98	1267	92		
	= Bilanz Conto	18	668	10	316	98	1267	92		
			18944	4	9031	99	36127	96		

Debent

Mollwo & Sohn

Anno		p.	ƒ.	℔	℔.	℔.	℔.	℔.
May	An Addison N. C.	1	14634	15	3902	44	15609	76
	= Bilanz Conto	18	600	—	160	—	640	—
			15234	15	4062	44	16249	76

Debet

John Addison

Anno		p.	ƒ.	℔	fl	d.	℔.	℔.	℔.
May	An Berenberg & Co. N. C.	2	639	—	—	—	4032	80	16131 20

in Hamburg N. C.

Credunt

Anno		p.	Ɔ.	℔	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ
May	Pr. J. Addison N. C.	2	8506	11	4032	80	16131	20		
	= Consignat. unter C. v. Castricum	2	75	15	36	—	144	—		
	= Consignat. unter H. v. Saanen	5	270	—	127	89	511	56		
	= Cambio Conto	6	9150	—	4337	78	17351	12		
	= Gewinn & Verlust Conto	14	273	—	180	54	722	16		
	= Bilanz Conto	17	668	10	316	98	1267	92		
			18944	4	9031	99	36127	96		

in St. Petersburg N. C.

Credunt

Anno		p.	Ɔ.	℔	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ
May	Pr. Bank-Assignat. Conto	1	15000	—	4000	—	16000	—		
	= Gewinn & Verlust Conto	14	234	15	62	44	249	76		
			15234	15	4062	44	16249	76		

in London N. C.

Credit

Anno		p.	Ɔ.	℔	ſ	d.	ſ	ſ	ſ	ſ
May	Pr. Mollwo & Co. N. C.	1	625	—	—	3902	44	15609	76	
	= Gewinn & Verlust Conto	14	5	12	—	76	60	306	40	
	= Bilanz Conto	17	8	8	—	53	76	215	4	
			639	—	—	4032	80	16131	20	

Debet Consignat. Conto à Conto meta

Anno			p.	J.	S.	Rb.	R.	BMR.	R.
May	An diverse	50 Last Weizen mit Unkosten und Provision Rbl. 4375, 80 Rp.							
		200 Spfd. Hanf und Tors mit dito = 3477, 52 =							
	= Berenberg & Co. N.C.	Assicuranz auf Weizen Rbl. 71, 11 Rp.							
		Dito auf Hanf zc. = 56, 78 =							
	= Unkosten Conto								
			3			7853	32	31413	28
			5			127	89	511	56
			13			20	—	80	—
						8001	21	32004	84

Debet Consignations-Conto, unter

Anno			p.	J.	S.	Rb.	R.	BMR.	R.
May	An diverse	300 Tonnen Sälteinsaat							
	= Berenberg & Co. N.C.	Assicuranz darauf							
						2390	—	9560	—
						36	—	144	—
						2426	—	9704	—

Debet Corn. van Castricum

Anno			p.	J.	S.	Rb.	R.	BMR.	R.
May	An Consignat. unter ihm								
						4322	50	2401	39
								9605	56

mit **Henr. van Saanen in Rotterdam, Credit**

Anno			p.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. H. van Saanen S. C.	Für seinen halben Antheil an vor-						
		stehende Waaren	3	3926	66	15706	64	
	= H. van Saanen N. C.	Unser halbes Netto-Provenu von 50 Last						
		Weizen	6	2100	—	8400	—	
	= Gewinn & Verl. Cto.	. . . . .	14	179	1	716	4	
	= Bilanz Conto . .	200 Spfd. Hanf und Tors	16	1795	54	7182	16	
						8001	21	32004 84

Corn. v. Castricum in Amsterdam Credit

Anno				ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.
May	Pr. C. v. Castricum N. C.	Netto-Provenu von 300 Tonn. Edeleinf.	5	2401	39	9605	56
	= Gewinn & Verl. Cto.	. . . . .	14	24	61	98	44
				2426	—	9704	—

in **Amsterdam N. C.**

Credit

Anno			p.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	ƒ.	
May	Pr. Cassa Conto		9	4322	50	2401	39	9605 56

Diverse

Credit

Anno			p.	ƒ.	ƒ.	℞.	℞.	℞.
May	Pr. Cambio Conto.....	Capit. C. Witteveen.....	5	440	—	1760	—	—
	= Cassa Conto.....	E. Heydevogel.....	7	600	—	2400	—	—
	= Dito.....	H. Eichstädt.....		ƒ. 375	—	—	—	—
		N. Schirren.....		—	890	—	—	—
		F. Bandau.....		—	1360	—	—	—
		Ww. v. d. Hardt.....		—	702	—	—	—
	= Dito.....	E. Seuberlich.....	7	3327	—	13308	—	—
		F. Diedrichs.....		—	ƒ. 140	—	—	—
	= Bilanz Conto.....	E. Heydevogel.....	8	240	—	960	—	—
		H. Eichstädt.....		—	63	—	—	—
		N. Schirren.....		—	190	—	—	—
		F. Bandau.....		—	80	—	—	—
		Wwe. v. d. Hardt.....		—	150	—	—	—
			17	603	—	2412	—	—
				5210	—	20840	—	—

Conto

Credit

Anno			p.	ƒ.	ƒ.	℞.	℞.	℞.
May	Pr. Cassa Conto.....	Ordre M. Holst vom 3. dieses.....	6	3000	—	12000	—	—
	= Dito.....	= H. Ramm vom 5.		—	ƒ. 2000	—	—	—
		= dito vom 8.		—	2500	—	—	—
		= G. Falck vom 10.		—	1600	—	—	—
		= H. Ramm vom 15.		—	3000	—	—	—
		= dito vom 31.		—	2800	—	—	—
			7	11900	—	47600	—	—
				14900	—	59600	—	—

Debet

Herm. Ramm

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	Gr.	Bflr.	ƒ.	
May	An Bank - Assignat. Conto	.	.	.	.	1	2666 67	10666 68
	= Cassa Conto	.	.	.	.	9	4000 —	16000 —
	= Dito	.	.	.	.	10	4500 —	18000 —
	= Dito	.	.	.	.	10	5500 —	22000 —
	= Dito	.	.	.	.	11	5000 —	20000 —
	= Unkosten Conto	.	.	.	.	12	256 31	1025 24
							21922 98	87691 92

Debet

Henr. van Saanen

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	Gr.	Bflr.	ƒ.	
May	An Consignat. Conto à meta	3	3926 66	15706 64

Debet

Nedermeyer & Co.

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	Gr.	Bflr.	ƒ.	
May	An Diverse	.	.	.	.	2	11330 —	45320 —
	= Cassa Conto	.	.	.	.	11	200 —	800 —
							11530 —	46120 —

Herrn R. H. H.

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	℞.	℞.	℞.	℞.
May	Pr. Hanf Conto		4	3666	66	14666	64	
	= Diverse		12	15023	33	60093	32	
	= Bilanz Conto		17	3232	99	12931	96	
						21922	98	87691 92

in Rotterdam S. C.

Credit

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	℞.	℞.	℞.	℞.
May	Pr. Cassa Conto		8	3926	66	15706	64	

in Amsterdam L. C.

Credunt

Anno		p.	ƒ.	ƒ.	℞.	℞.	℞.	℞.
May	Pr. Salz Conto		4	2532	70	10130	80	
	= Cassa Conto		7	8777	78	35111	12	
	= Bilanz Conto		17	219	52	878	8	
						11530	—	46120 —

§. XI.

Bemerkungen über einfache Buchhalterei und andere, die doppelte Buchhalterei betreffende Gegenstände.

Die einfache Buchhalterei ist nicht, wie die doppelte, auf systematische Regeln gegründet, sondern besteht bloß aus einer ganz simplen Aufschreibung der Geschäfte; erfordert daher auch keine ausführliche Anweisung. Sie ist nur für Krämer aller Art, Produktenhändler, Weinhändler, Wein-, Bier- oder Brandweinschenker und andere Kaufleute, welche en detail, oder im Kleinen handeln. Auch werden wenig Bücher dazu erfordert; nämlich nur ein Kassabuch, worin die Einnahmen in den Buden oder Buffets, täglich oder wöchentlich, nebst anderen Einnahmen und Ausgaben, nur ganz einfach und ohne Anzeige der Debitoren und Creditoren angeschrieben werden. Ferner, ein Rechnungsbuch, worin Jeder, dem man etwas verkauft, oder von dem man etwas kauft, ein Conto hat, welches aber nicht, wie bei der doppelten Buchhalterei, in Debet und Credit gestellt ist, sondern worauf die Abzahlungen bloß ab- und zugeschrieben werden, damit man, bei der Abrechnung, dem Schuldner die Rechnung darnach aufschreiben könne.

Die übrigen Bücher bestehen meistens nur aus Kladden und einem Inventarien-Buche, worin die vorräthig gewesenen und hinzugekommenen Waaren mit Preisen und Verlauf spezifizirt sind; damit man beim Schluß des Jahres, oder wann ein neues Inventarium darüber gelegt wird, doch wenigstens sehen könne, wie viel überhaupt bei der Handlung gewonnen oder verloren worden.

Da bei dieser einfachen Buchhalterei, wie gesagt, keine besondere Regeln zu beobachten sind, so kann ein Jeder sie nach Gutdünken oder gewöhnlichem Gebrauch einrichten.

Der Unterschied zwischen dieser und der doppelten Art, und die großen Vortheile, welche letztere gewährt, fällt hier von selbst in die Augen, und braucht also, da man sie aus der vorstehenden Anweisung kennt, nicht umständlich dargestellt zu werden.

Ad §. IX.

Außer den, in dem Schema des Hauptbuches enthaltenen Conten, können auch manche andere statt finden; wie z. B. von Häusern, Mobilien, liegenden Gründen, Buden, Fabriken, Schiffen u. s. w.

Bei Compagnie = Handlungen können jedoch nur solche darin vorkommen, welche die Theilhaber der Handlung gemeinschaftlich besitzen. Dergleichen Conten sind ganz nach den angegebenen Regeln der Journalisirung einzurichten und zu behandeln. Sie werden debitirt für die Einkaufspreise und für die Kosten, welche darauf verwandt werden, und creditirt für alles, welches wieder dafür eingeht.

Ad §. X.

Wenn, beim endlichen und gänzlichen Abschluß der Bücher, die Bilanz nicht stimmt, so ist ein Versehen in den Büchern oder in den Abschlüssen vorgefallen, welches ausgeforscht werden muß; denn wenn solche auch nur um einen einzigen Kopfen differirt, so kann der Irrthum in mehreren Summen stecken. Eine solche Unrichtigkeit auszufinden, ist aber oft eine mühsame Sache, und zuweilen nicht anders zu entdecken, als wenn alle Posten des Journals mit dem Hauptbuche kollationirt werden, welches dann zwei Personen thun müssen. Eine derselben liest alle Posten des Journals vor, und eine andere schlägt sie im Hauptbuche auf, und punktirt die richtigen mit einem Bleistift vor. Dieses sogenannte Punktiren kann aber, wenn das Versehen in den letzten Monaten steckt, mehrere Wochen dauern. Darum muß man erst einen kürzeren Weg dazu einschlagen.

Der Fehler kann hauptsächlich nur aus zwei Ursachen entstanden sein; nämlich erstens: entweder können die Saldo's auf dem Brouillon-Bilanz-Bogen nicht alle, oder unrichtig spezifizirt sein, oder zweitens die Conten des Hauptbuches können mit den Ergänzungsposten und Abschlüssen falsch addirt sein; denn am Uebertragen wird es selten liegen, weil man dieses durch die Abschlüsse ausgefunden haben würde.

Man muß also:

- 1) nachsehen, ob die Saldo's alle richtig extrahirt sind;
- 2) müssen alle Conten des Hauptbuches, mit den Ergänzungen oder Zugeschriebenen, nachaddirt werden.

Da aber das Versuchen gemeinlich in den Conten steckt, welche Gewinn oder Verlust abwerfen, so kann man diese zuerst nachaddiren. Dieses Nachaddiren erfordert zwar etwas Zeit, aber doch bei weitem nicht so viel, als das oben erwähnte Punktiren. Wird der Fehler aber auch auf diesen beiden Wegen nicht ausgefunden, so bleibt nur das letzte Mittel, oder das Punktiren übrig.

Man lasse sich aber ja nicht darauf ein, bald dieses, bald jenes Conto nachzusehen; denn dadurch erschwert man sich nur die Arbeit, weil es unwahrscheinlich ist, daß man zufällig gerade auf den unrichtigen Posten treffen werde.

Indessen muß die Differenz durchaus ausgefunden werden; denn wenn sie, wie gesagt, auch nur einen Kopfen betrüge, so werden dadurch 6, oder mehrere andere Conten verändert, nämlich 1) das Conto, worin der Fehler steckt, 2) der entgegengesetzte Debitor oder Creditor, 3) das Gewinn- und Verlust-Conto, 4) die Privat-Conten der Theilhaber der Handlung, 5) deren Capital-Conten, 6) das Bilanz-Conto.

Hieraus ersieht man also, wie nothwendig es sei, bei dieser Art von Buchhalterei die größte Aufmerksamkeit und peinlichste Genauigkeit zu beobachten.

D r u c k f e h l e r :

§. VII. Pag. 16. Gewinn und Conto, soll heißen: Gewinn- und Verlust-Conto.

§. X. — 23. Abschlag, soll heißen: Anschlag.

Cassabuch — 2. 49 St. bedeutet 49 Ct.

Journal — 12. obige Rechnung, muß heißen: obige Rechnungen.